

Wohnen in Erlangen

Bürgerbefragung Leben in Erlangen 2023

erlangen.de/statistik

Statistik aktuell
02/2024



Impressum

Herausgeber

Stadt Erlangen
Bürgermeister- und Presseamt
Sachgebiet Statistik und Stadtforschung
Schuhstr. 11
91054 Erlangen

Kontakt

Telefon: 09131 86-2563
E-Mail: statistik@stadt.erlangen.de
www.erlangen.de/statistik

Bildnachweis

stock.adobe.com

Erscheinungsdatum

März 2024

Inhaltsverzeichnis

1. Bürgerbefragung 2023	5
2. Wohnen in Erlangen	5
2.1. Das Wohnumfeld	5
2.2. Einkaufsmöglichkeiten im Wohngebiet	24
2.3. Erreichbarkeit von Geschäften im Wohngebiet	26
2.4. Umzugswünsche	37
2.4.1. Umzugswünsche nach Haushaltstyp	37
2.4.2. Umzugswünsche kleinräumig	39
2.4.3. Wohnsituation und Umzugswünsche	39
2.4.4. Verbundenheit mit dem Stadtteil	46
2.4.5. Umzugsgründe	47
Abbildungsverzeichnis	52
Statistische Bezirke der Stadt Erlangen	56

Wohnen in Erlangen Bürgerbefragung Leben in Erlangen 2023

1. Bürgerbefragung 2023

Das Instrument der Bürgerbefragung ist seit dem Jahr 2001 ein wesentlicher Bestandteil der Erlanger Kommunalstatistik und liefert wertvolle Informationen zu verschiedenen aktuellen Themen der Stadtverwaltung, die nur durch Befragungen ermittelt werden können.

Die Bürgerbefragung 2023 wurde im Zeitraum von Oktober bis Dezember 2023 durchgeführt. Dazu wurden rund 4.000 repräsentativ ausgewählte Erlangerinnen und Erlanger im Alter von 18 bis 85 Jahren schriftlich zur Teilnahme aufgefordert. Die Rücklaufquote betrug 41 Prozent.

Eine zusammenfassende Auswertung mit grundlegenden Ergebnissen wurde bereits als **Statistik aktuell** 01/2024 auf der Homepage der Stadt Erlangen veröffentlicht. Das Thema Wohnen und Wohnumfeld war eines der Schwerpunktthemen der Bürgerbefragung 2023 und wird im Folgenden näher betrachtet. Von Interesse ist hierbei insbesondere der kleinräumige Aspekt.

2. Wohnen in Erlangen

Rund 40 Prozent der Befragten wohnen in einem Ein- oder Zweifamilienhaus, 60 Prozent leben in einer Wohnung innerhalb eines Mehrfamilienhauses. Unter den Bewohner*innen von Ein- und Zweifamilienhäusern befinden sich 81 Prozent Eigentümer. In Mehrfamilienhäusern fällt dieser Anteil erwartungsgemäß deutlich niedriger aus und liegt bei lediglich 24 Prozent.

2.1. Das Wohnumfeld

Abbildung 1 zeigt die Zufriedenheit der Erlanger*innen mit verschiedenen Aspekten ihres Wohnumfeldes, welche von den Befragten auf einer vierstufigen Skala von „sehr zufrieden“ bis „sehr unzufrieden“ eingeschätzt werden sollten.

Statistik aktuell

ist eine Veröffentlichungsreihe des Sachgebiets Statistik und Stadtforschung der Stadt Erlangen.

Die Veröffentlichung erfolgt online auf der Homepage der Stadt Erlangen:

www.erlangen.de/statistik

Dargestellt sind hier die zusammengefassten Anteile der Personen, die mit den einzelnen Aspekten „sehr“ bzw. „eher“ zufrieden sind.

Am größten ist die Zufriedenheit insgesamt mit den Fußwegen, der Erreichbarkeit von Schulen und Kindergärten sowie mit den Radfahrmöglichkeiten im Wohnumfeld. Nur die Hälfte der Erlanger*innen ist dagegen mit dem Parkplatzangebot in der Wohnumgebung zufrieden.

Betrachtet man die durchschnittliche Zufriedenheit mit dem Wohnumfeld über alle der abgefragten Kategorien hinweg, so äußern die Befragten bei insgesamt drei Viertel der abgefragten Aspekte des Wohnumfeldes Zufriedenheit. Abbildung 2 zeigt diese Anteile der Zufriedenen nach **Statistischen Bezirken**. Für manche Bezirke liegen nicht genügend Daten vor, um sichere Aussagen zu treffen. Diese sind in der Karte grau dargestellt.

Die größte Zufriedenheit findet sich im Röthelheimpark (Bezirk 33) mit 82 Prozent, gefolgt von Büchenbach West (Bezirk 78) mit 81 Prozent und der Buckenhofer Siedlung (Bezirk 24) mit 80 Prozent. Am anderen Ende der Skala steht Eltersdorf (Bezirk 50), wo lediglich 62 Prozent der Befragten im Schnitt mit den Aspekten ihres Wohnumfeldes „sehr“ oder „eher“ zufrieden sind. Auch in Dechsendorf (Bezirke 80 und 81) sind die Zufriedenheitswerte mit 83 bzw. 84 Prozent vergleichsweise niedrig.

Die Abbildungen 3 bis 16 zeigen die Verteilungen der Zufriedenheitswerte bezüglich der einzelnen abgefragten Aspekte des Wohnumfeldes. Zusätzlich sind dort jeweils die drei Bezirke mit den höchsten Zufriedenheitswerten und die drei Bezirke mit den niedrigsten Zufriedenheitswerten aufgelistet.

Abbildung 17 auf Seite 22 enthält eine Liste der Statistischen Bezirke sowie die Themen, die dort die niedrigsten Zufriedenheitswerte aufweisen. Am

Statistische Bezirke

Eine Karte mit der Einteilung der Statistischen Bezirke findet sich auf der letzten Seite dieses Berichts.

Zufriedenheit mit verschiedenen Aspekten des Wohnumfeldes: Anteil sehr / eher zufrieden

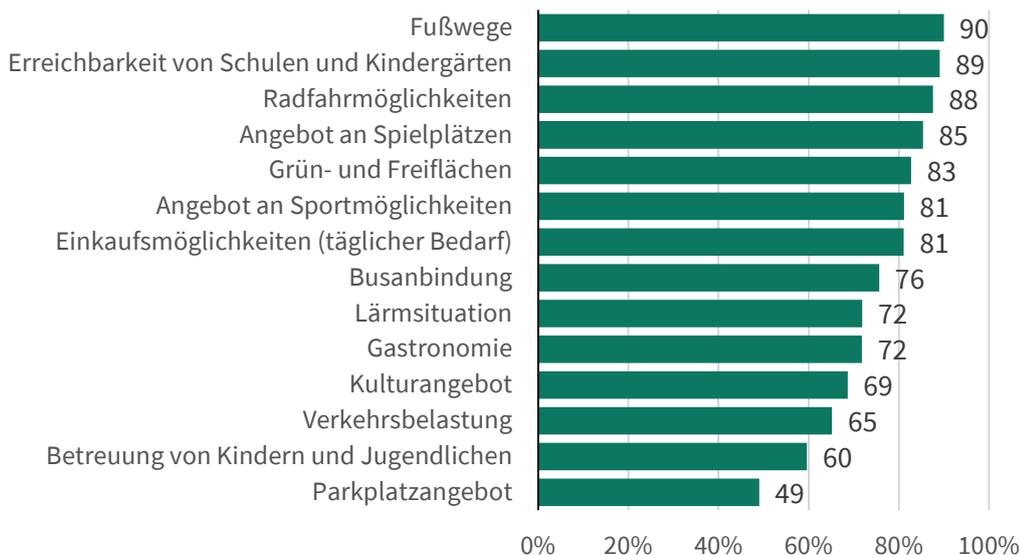


Abbildung 1

häufigsten findet sich hier die Unzufriedenheit mit dem Parkplatzangebot im Wohnumfeld. Zudem gibt es mehrere Bezirke, in denen die größte Unzufriedenheit im Hinblick auf die Betreuung von Kindern und Jugendlichen geäußert wird. Auch das Angebot im gastronomischen Bereich sowie Verkehrsbelastungen erscheinen in mehreren Bezirken als Aspekte des Wohnumfeldes mit den größten Anteilen an Unzufriedenen. In zwei Bezirken werden zudem die Einkaufsmöglichkeiten kritisiert.

Durchschnittliche Zufriedenheit mit den Aspekten des Wohnumfeldes: Anteil sehr / eher zufrieden nach Statistischen Bezirken

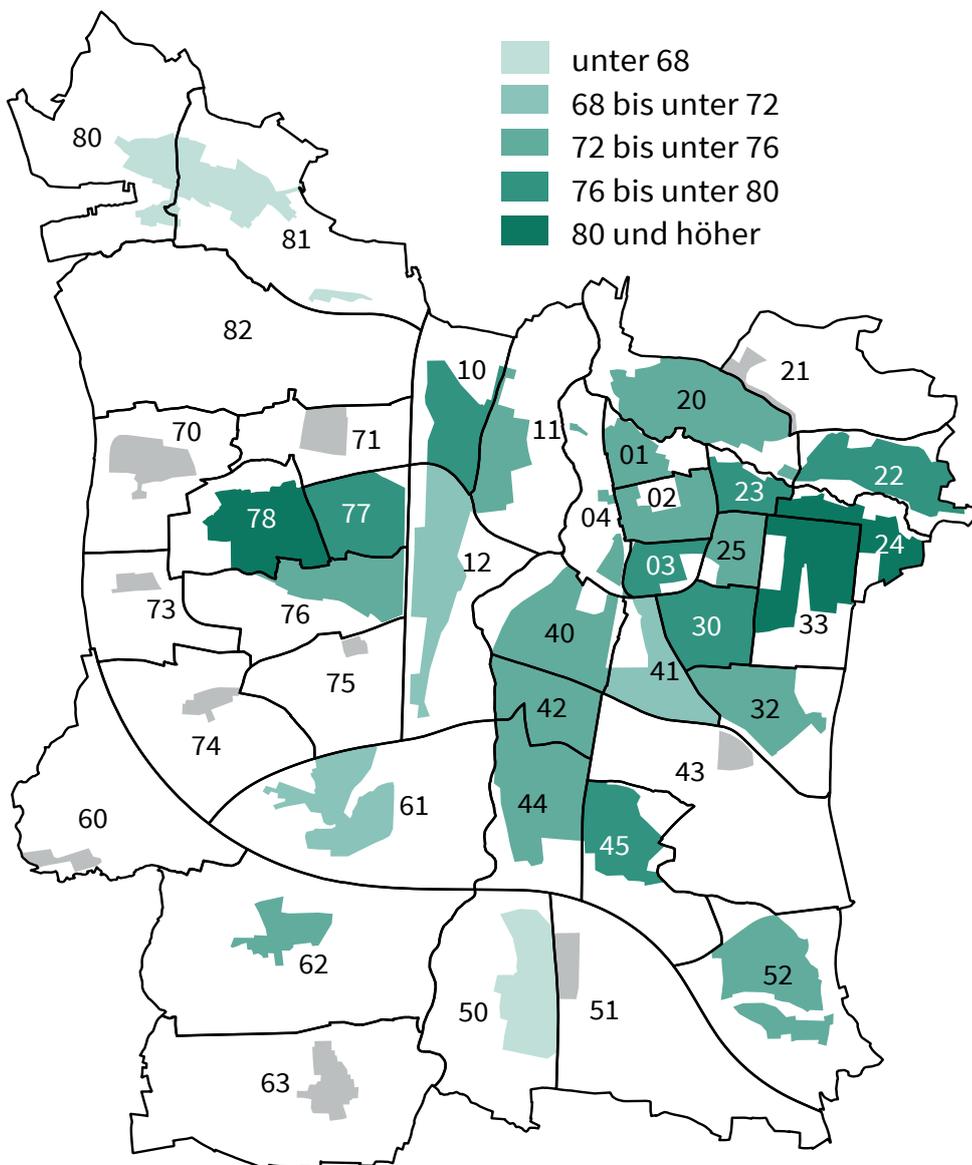
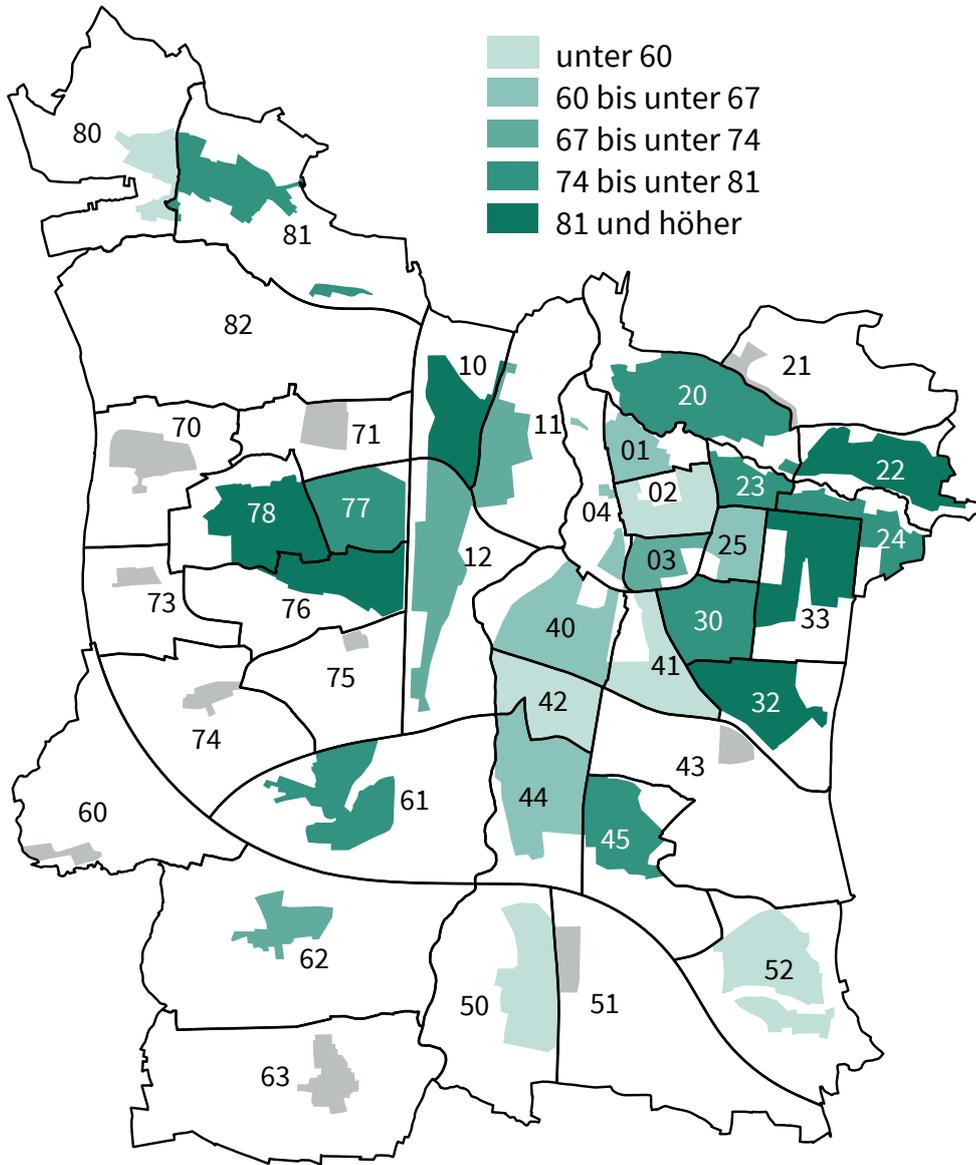


Abbildung 2

**Durchschnittliche Zufriedenheit mit der Lärmsituation im Wohnumfeld:
Anteil sehr / eher zufrieden nach Statistischen Bezirken**



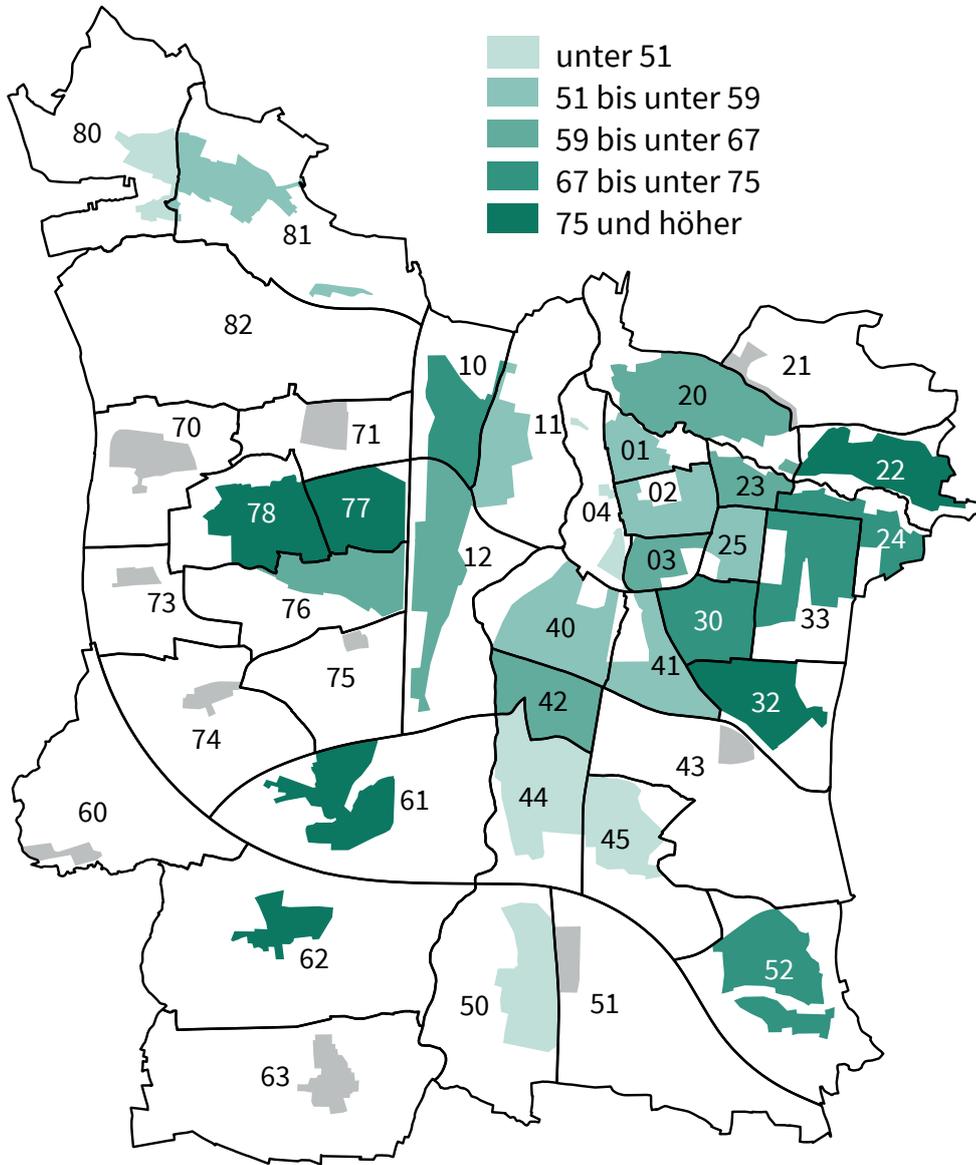
10 Heiligenloh: 85 Prozent
 22 Sieglitzhof: 85 Prozent
 78 Büchenbach West: 83 Prozent



50 Eltersdorf: 54 Prozent
 42 Schönfeld: 53 Prozent
 52 Tennenlohe: 49 Prozent

Abbildung 3

Durchschnittliche Zufriedenheit mit der Verkehrsbelastung im Wohnumfeld: Anteil sehr / eher zufrieden nach Statistischen Bezirken



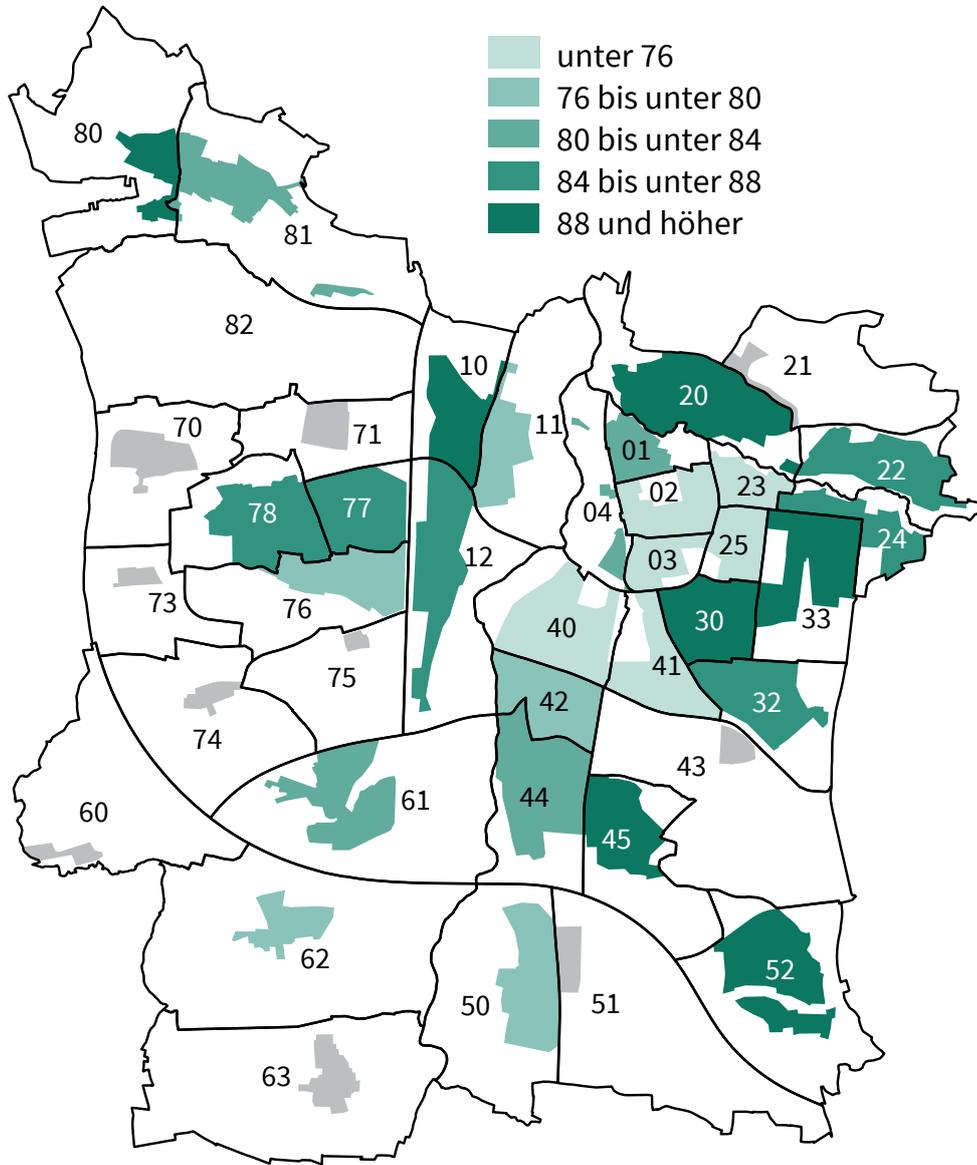
62 Kriegenbrunn: 90 Prozent
 78 Büchenbach West: 85 Prozent
 22 Sieglitzhof: 85 Prozent



80 Dechsendorf West: 44 Prozent
 44 Bachfeld: 44 Prozent
 50 Eltersdorf: 38 Prozent

Abbildung 4

Durchschnittliche Zufriedenheit mit den Grün- und Freiflächen im Wohnumfeld: Anteil sehr / eher zufrieden nach Statistischen Bezirken



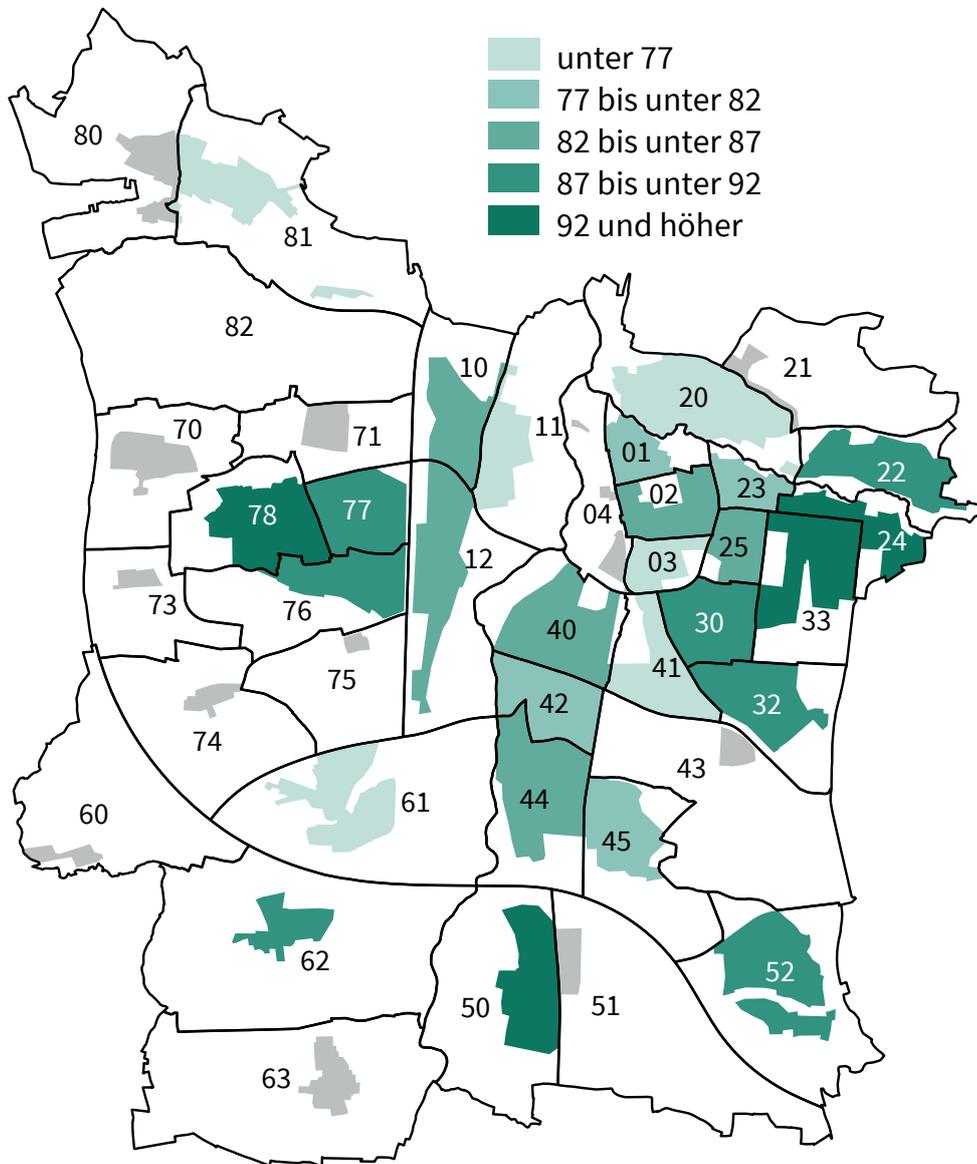
33 Röthelheimpark: 92 Prozent
 20 Burgberg: 92 Prozent
 52 Tennenlohe: 90 Prozent



02 Markgrafendorf: 74 Prozent
 25 Stubenloh: 72 Prozent
 41 Rathenau: 65 Prozent

Abbildung 5

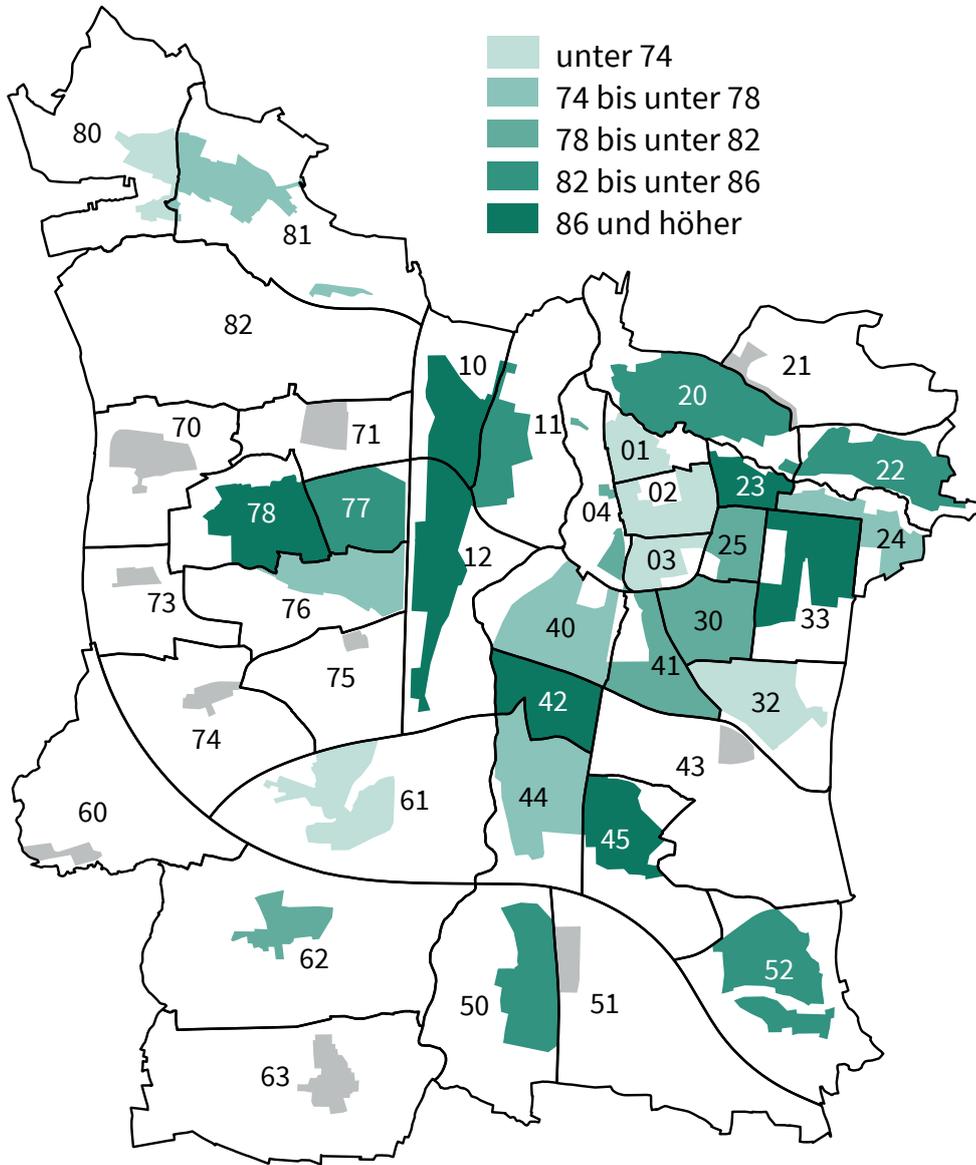
Durchschnittliche Zufriedenheit mit dem Angebot an Spielplätzen im Wohnumfeld: Anteil sehr / eher zufrieden nach Statistischen Bezirken



24 Buckenhofer Siedlung: 100 Prozent
 33 Röthelheimpark: 99 Prozent
 78 Büchenbach West: 96 Prozent
 81 Dechsendorf Ost: 74 Prozent
 41 Rathenau: 67 Prozent
 03 Rathausplatz: 63 Prozent

Abbildung 6

Durchschnittliche Zufriedenheit mit dem Angebot an Sportmöglichkeiten im Wohnumfeld: Anteil sehr / eher zufrieden nach Statistischen Bezirken



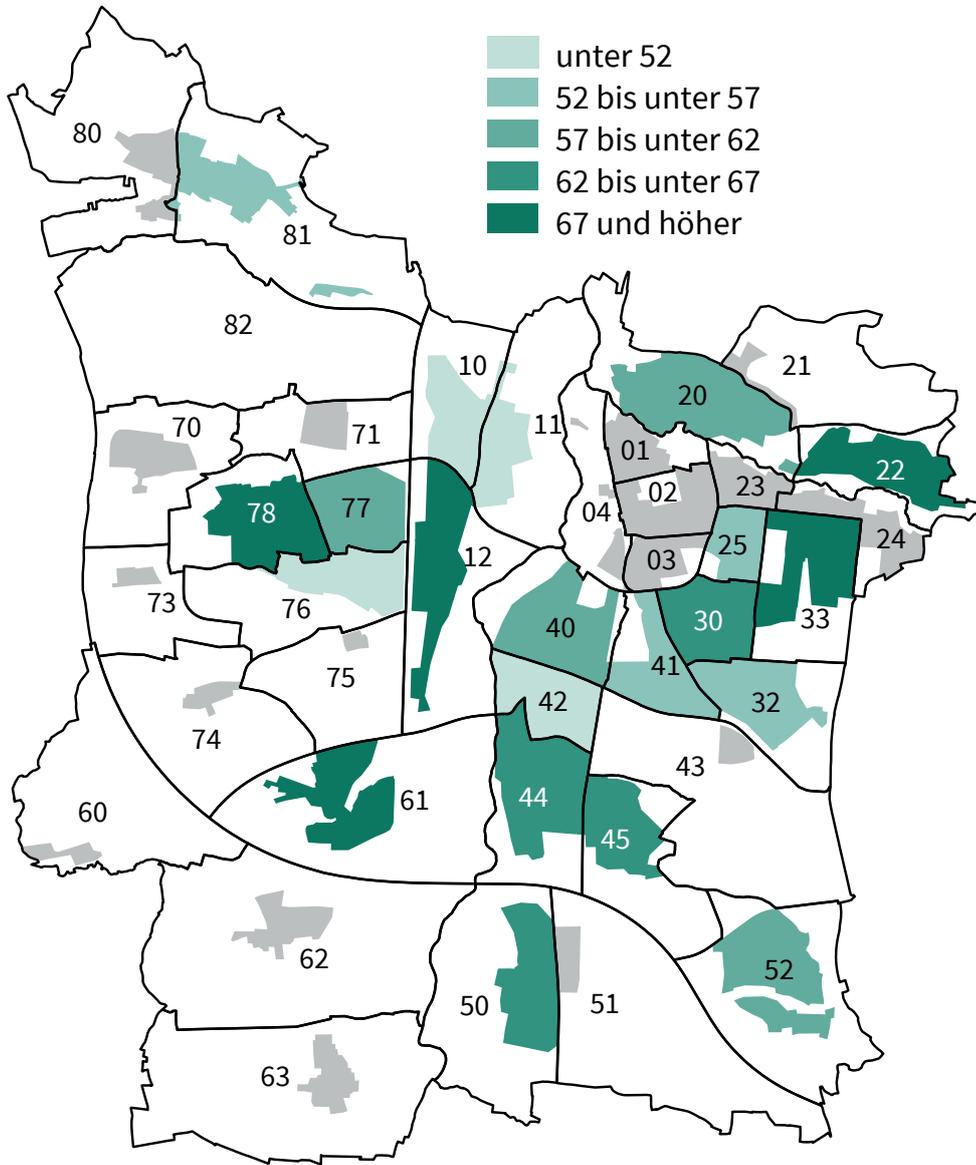
33 Röthelheimpark: 92 Prozent
 10 Heiligenloh: 91 Prozent
 12 Steinforst: 91 Prozent



80 Dechselndorf West: 71 Prozent
 32 Sebalbus: 69 Prozent
 01 Altstadt: 57 Prozent

Abbildung 7

Durchschnittliche Zufriedenheit mit der Betreuung von Kindern und Jugendlichen im Wohnumfeld: Anteil sehr / eher zufrieden nach Statistischen Bezirken



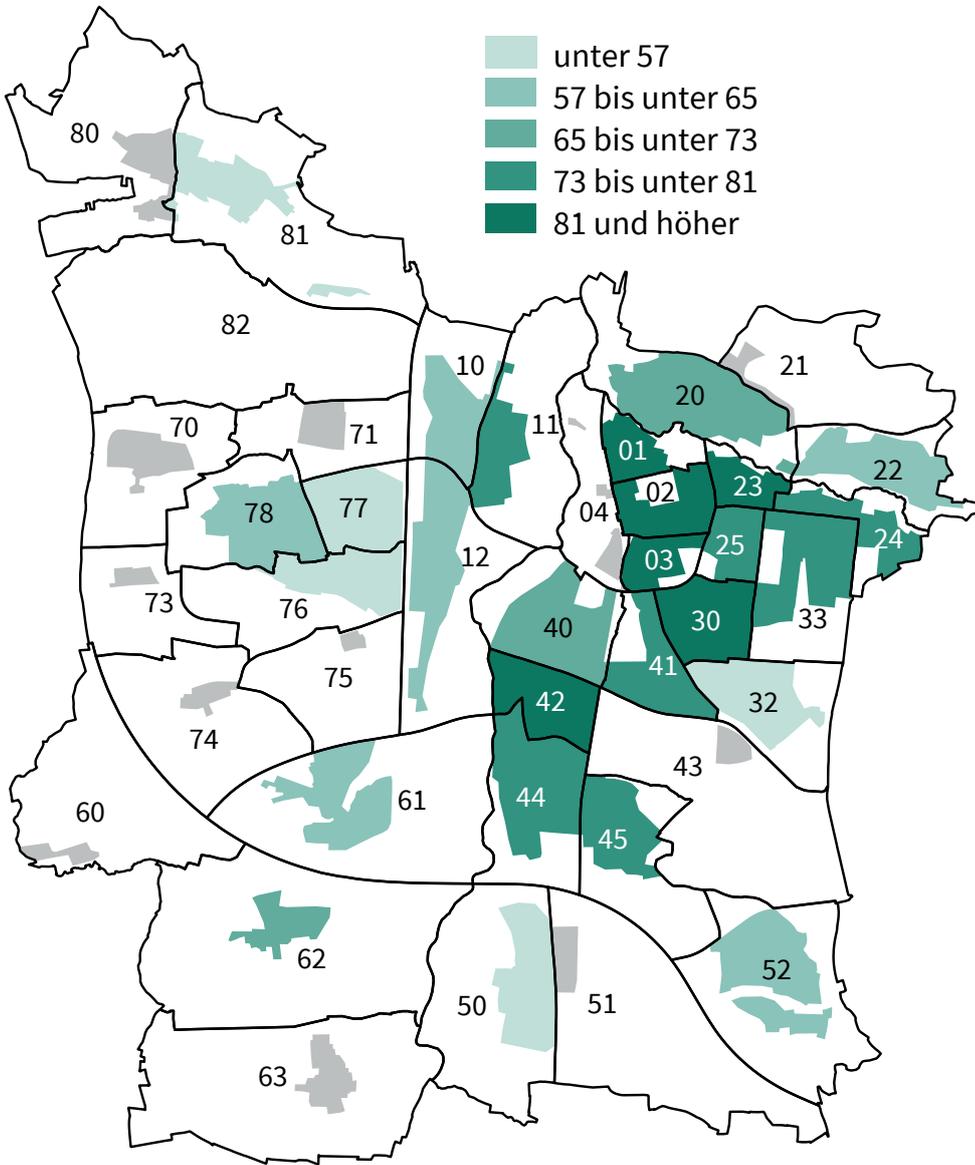
22 Sieglitzhof: 73 Prozent
 33 Röthelheimpark: 73 Prozent
 78 Büchenbach West: 72 Prozent



42 Schönfeld: 45 Prozent
 10 Heiligenloh: 43 Prozent
 11 Alterlangen: 38 Prozent

Abbildung 8

**Durchschnittliche Zufriedenheit mit dem Kulturangebot im Wohnumfeld:
Anteil sehr / eher zufrieden nach Statistischen Bezirken**



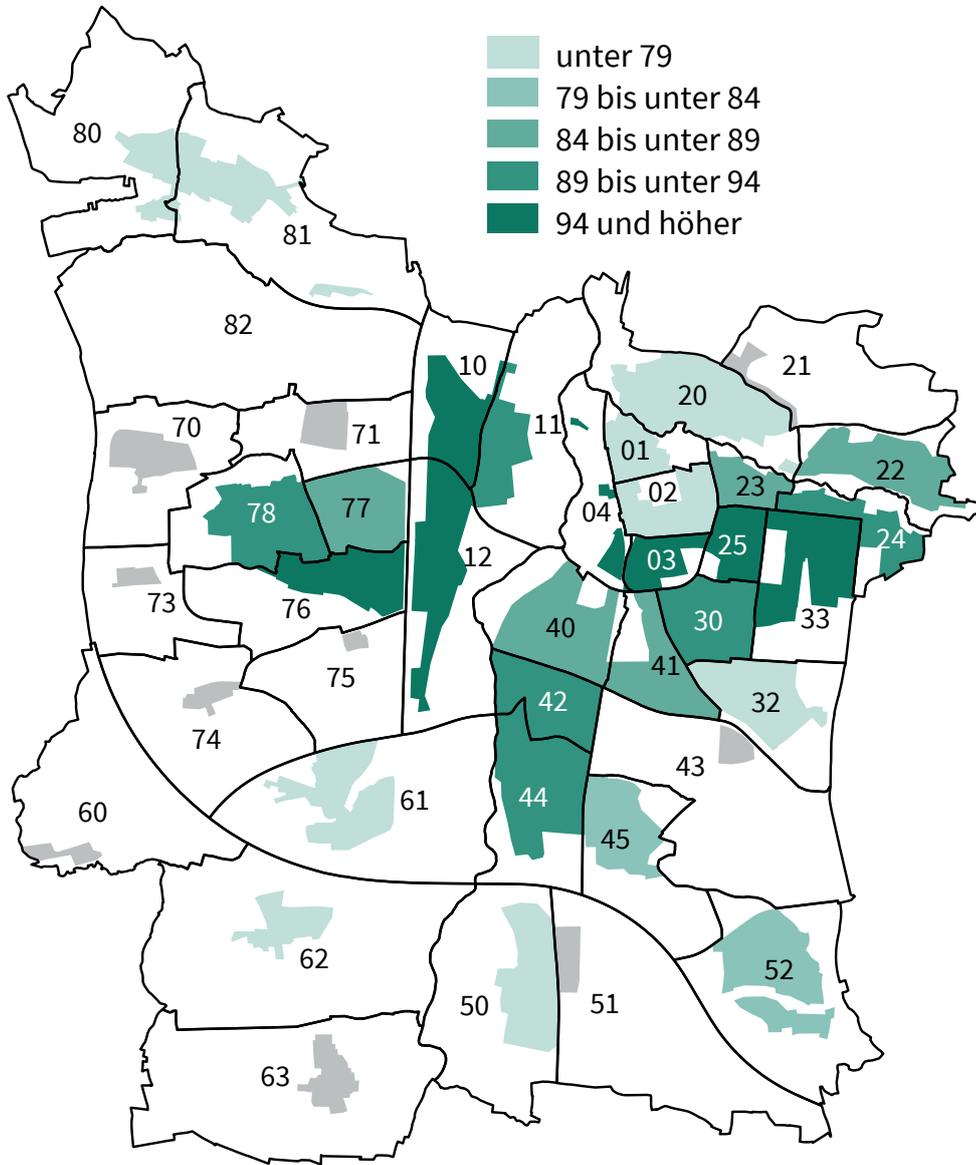
23 Loewenich: 90 Prozent
42 Schönfeld: 84 Prozent
01 Altstadt: 84 Prozent



50 Eltersdorf: 54 Prozent
76 Büchenbach Dorf: 51 Prozent
32 Sebaldu: 50 Prozent

Abbildung 9

Durchschnittliche Zufriedenheit mit den Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf im Wohnumfeld: Anteil sehr / eher zufrieden nach Statistischen Bezirken



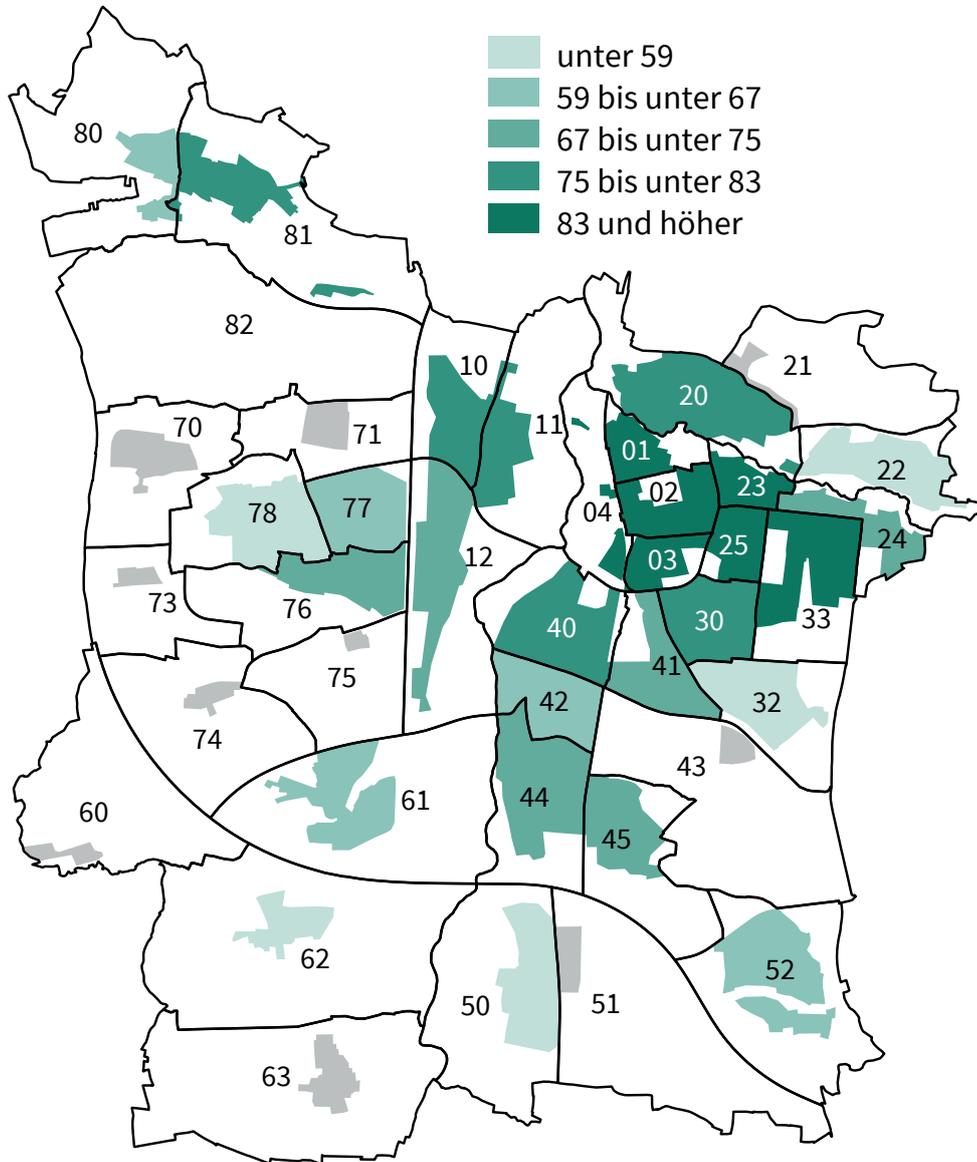
10 Heiligenloh: 98 Prozent
 33 Röthelheimpark: 97 Prozent
 25 Stubenloh: 96 Prozent



81 Dechsendorf Ost: 47 Prozent
 80 Dechsendorf West: 32 Prozent
 50 Eltersdorf: 21 Prozent

Abbildung 10

**Durchschnittliche Zufriedenheit mit der Gastronomie im Wohnumfeld:
Anteil sehr / eher zufrieden nach Statistischen Bezirken**



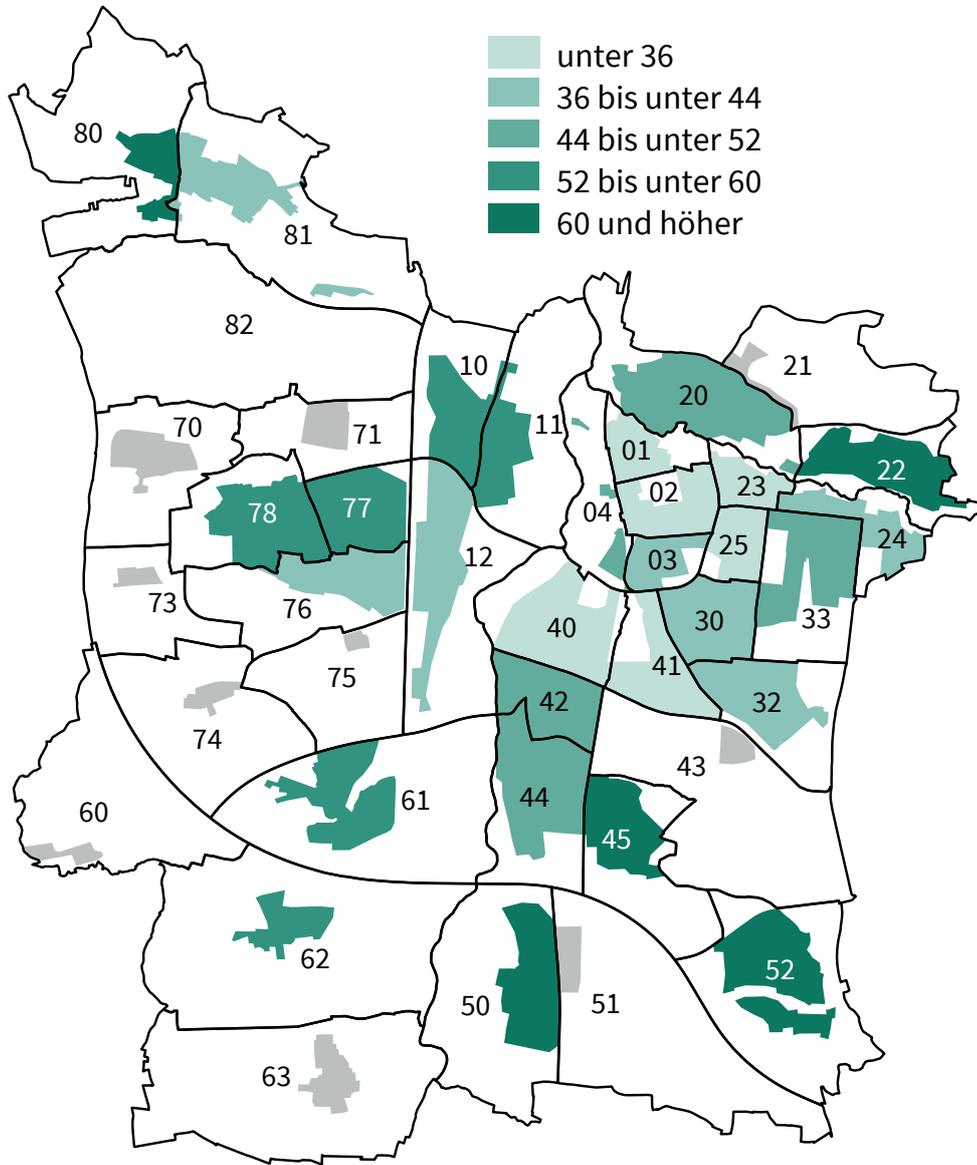
03 Rathausplatz: 96 Prozent
01 Altstadt: 92 Prozent
23 Loewenich: 91 Prozent



62 Kriegenbrunn: 50 Prozent
50 Eltersdorf: 46 Prozent
32 Sebaldu: 34 Prozent

Abbildung 11

Durchschnittliche Zufriedenheit mit dem Parkplatzangebot im Wohnumfeld: Anteil sehr / eher zufrieden nach Statistischen Bezirken



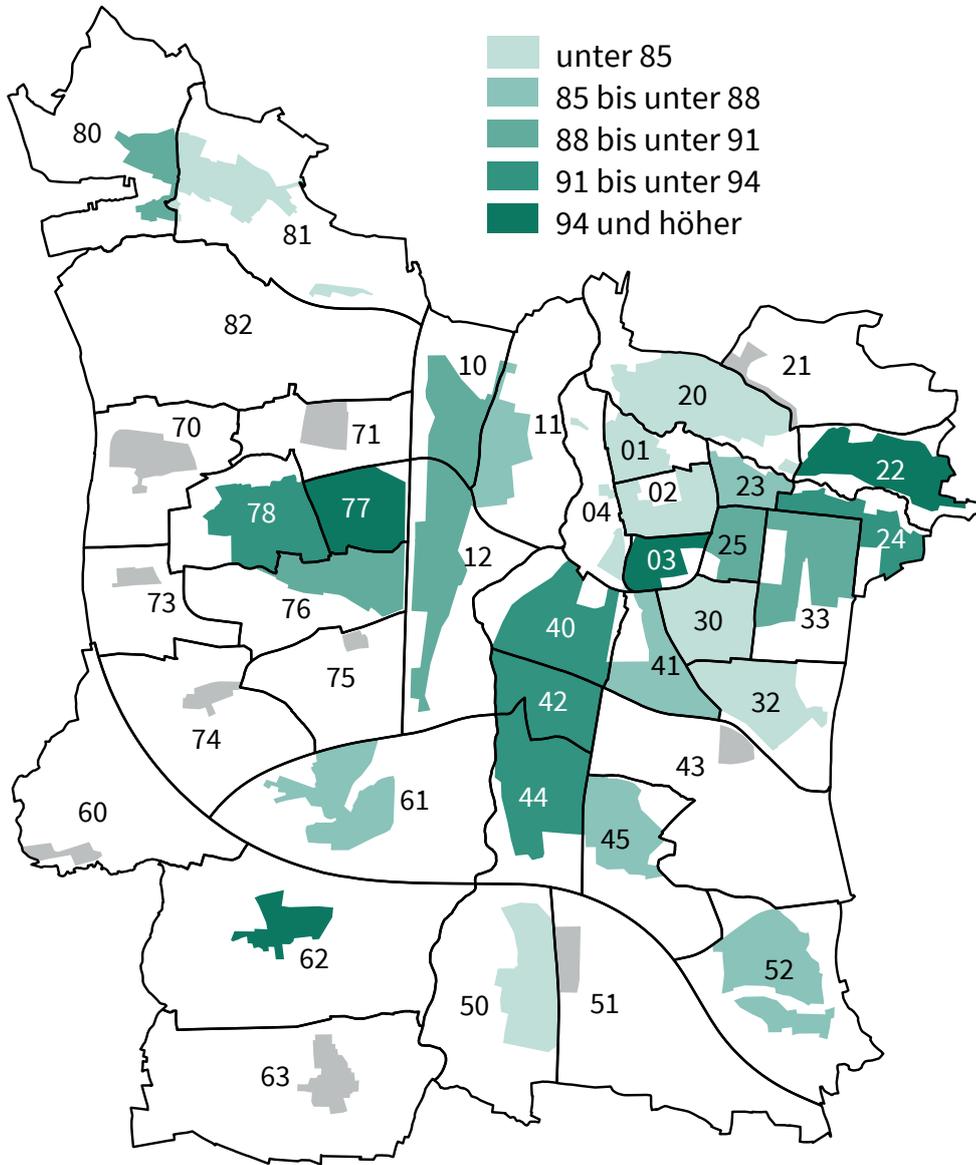
52 Tennenlohe: 72 Prozent
 45 Bierlach: 70 Prozent
 22 Sieglitzhof: 66 Prozent



01 Altstadt: 23 Prozent
 41 Rathenau: 22 Prozent
 02 Markgrafenstadt: 19 Prozent

Abbildung 12

Durchschnittliche Zufriedenheit mit den Radfahrmöglichkeiten im Wohnumfeld: Anteil sehr / eher zufrieden nach Statistischen Bezirken



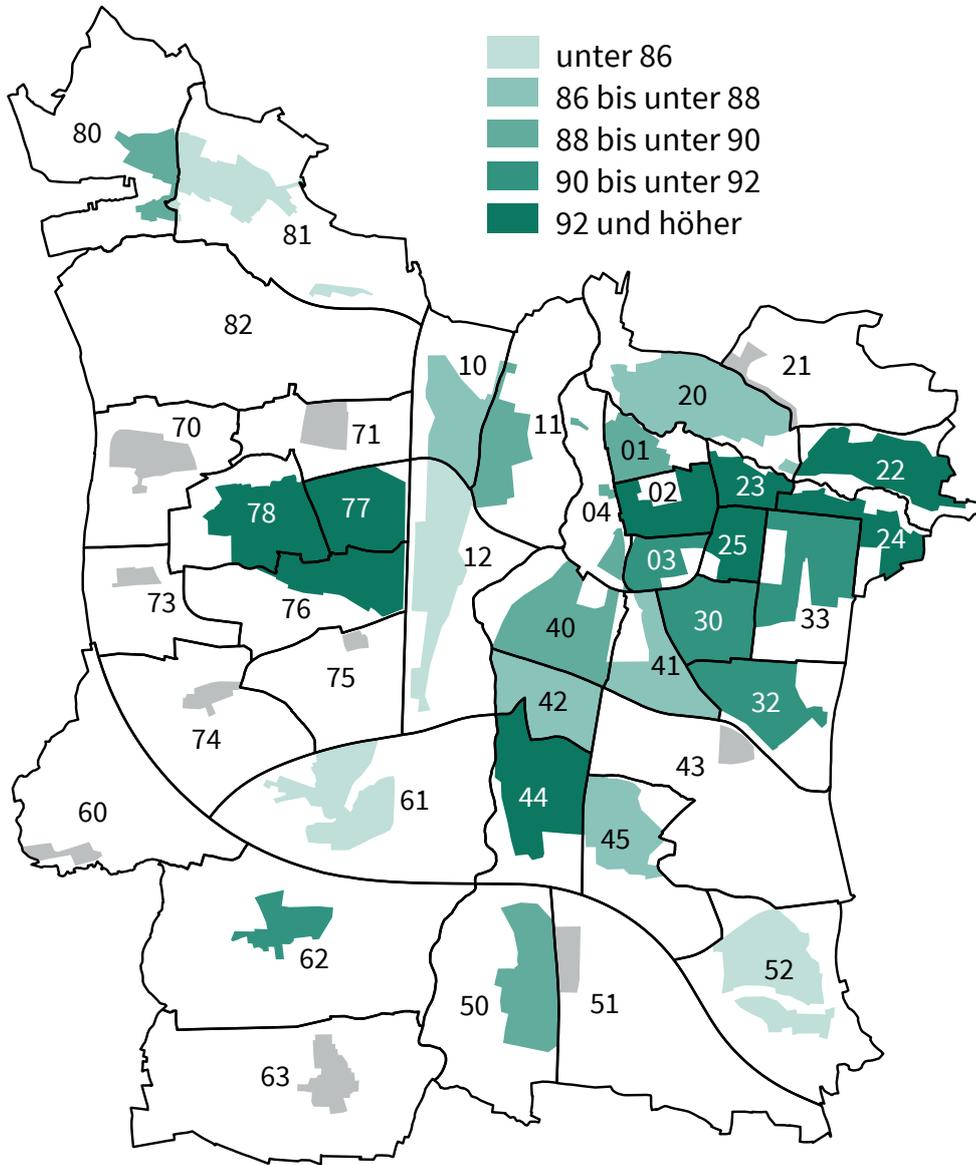
22 Sieglitzhof: 96 Prozent
 03 Rathausplatz: 96 Prozent
 77 Büchenbach Nord: 95 Prozent



02 Markgrafendorf: 81 Prozent
 20 Burgberg: 80 Prozent
 50 Eltersdorf: 63 Prozent

Abbildung 13

**Durchschnittliche Zufriedenheit mit den Fußwegen im Wohnumfeld:
Anteil sehr / eher zufrieden nach Statistischen Bezirken**



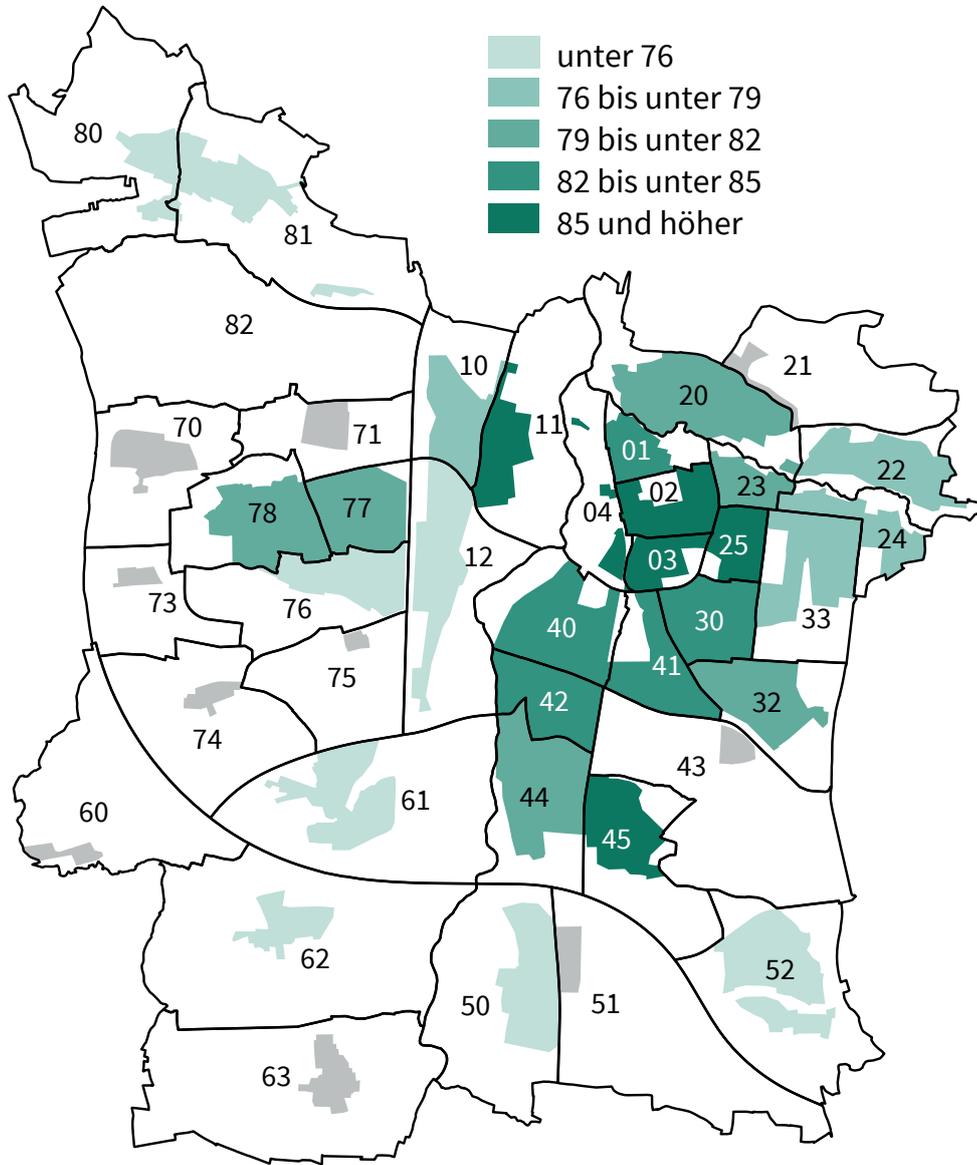
24 Buckenhofer Siedlung: 97 Prozent
 78 Büchenbach West: 97 Prozent
 23 Loewenich: 96 Prozent



81 Dechsendorf Ost: 84 Prozent
 12 Steinfurst: 82 Prozent
 52 Tennenlohe: 79 Prozent

Abbildung 14

**Durchschnittliche Zufriedenheit mit der Busanbindung im Wohnumfeld:
Anteil sehr / eher zufrieden nach Statistischen Bezirken**



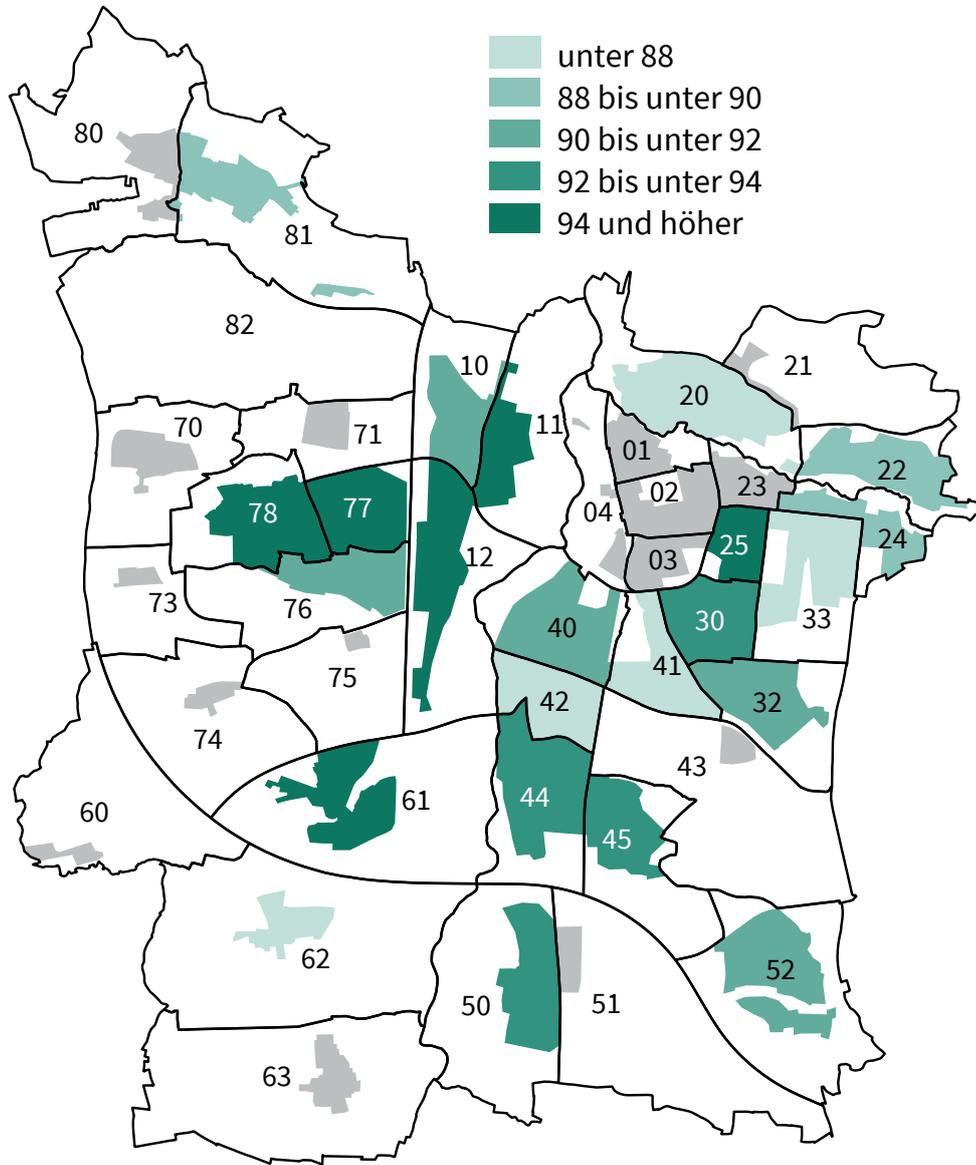
45 Bierlach: 98 Prozent
03 Rathausplatz: 95 Prozent
02 Markgrafentadt: 91 Prozent



52 Tennenlohe: 57 Prozent
81 Dechsendorf Ost: 51 Prozent
61 Frauenaurach: 30 Prozent

Abbildung 15

Durchschnittliche Zufriedenheit mit der Erreichbarkeit von Schulen und Kindergärten im Wohnumfeld: Anteil sehr / eher zufrieden nach Statistischen Bezirken



11 Alterlangen: 100 Prozent
 78 Büchenbach West: 100 Prozent
 77 Büchenbach Nord: 96 Prozent



62 Kriegenbrunn: 80 Prozent
 41 Rathenau: 74 Prozent
 20 Burgberg: 63 Prozent

Abbildung 16

Anhand der Ausprägungen der Zufriedenheitswerte in den Bezirken können diese mittels einer Clusteranalyse in Typen eingeteilt werden. Dabei ergeben sich drei Typen, die eindeutig voneinander abgegrenzt werden können und in denen jeweils typenspezifische Themen des Wohnumfeldes vorherrschen. Die Einteilung der Typen ist in Abbildung 18 ersichtlich.

Die Bevölkerung in *Typ 1* bewertet insbesondere die Verkehrsbelastung und das Parkplatzangebot deutlich negativer, als dies in den anderen Typen der Fall ist. Dagegen schneiden Kultur, Gastronomie und die Busanbindung hier deutlich besser ab.

Zufriedenheit mit dem Wohnumfeld: Aspekte des Wohnumfeldes mit den größten Anteilen an Unzufriedenen nach Statistischen Bezirken

Statistischer Bezirk	Aspekt des Wohnumfeldes
01 Altstadt	Parkplatzangebot
02 Markgrafentadt	Parkplatzangebot
03 Rathausplatz	Parkplatzangebot
04 Tal	Verkehrsbelastung / Parkplatzangebot
10 Heiligenloh	Betreuung von Kindern und Jugendlichen
11 Alterlangen	Betreuung von Kindern und Jugendlichen
12 Steinforst	Parkplatzangebot
20 Burgberg	Parkplatzangebot
22 Sieglitzhof	Gastronomie
23 Loewenich	Parkplatzangebot
24 Buckenhofer Siedlung	Parkplatzangebot
25 Stubenloh	Parkplatzangebot
30 Röthelheim	Parkplatzangebot
32 Sebaldu	Gastronomie
33 Röthelheimpark	Parkplatzangebot
40 Anger	Parkplatzangebot
41 Rathenau	Parkplatzangebot
42 Schönfeld	Betreuung von Kindern und Jugendlichen
44 Bachfeld	Verkehrsbelastung
45 Bierlach	Verkehrsbelastung
50 Eltersdorf	Einkaufsmöglichkeiten (täglicher Bedarf)
52 Tennenlohe	Lärmsituation
61 Frauenaurach	Busanbindung
62 Kriegenbrunn	Gastronomie
76 Büchenbach Dorf	Parkplatzangebot
77 Büchenbach Nord	Parkplatzangebot
78 Büchenbach West	Parkplatzangebot
80 Dechsendorf West	Einkaufsmöglichkeiten (täglicher Bedarf)
81 Dechsendorf Ost	Parkplatzangebot

Abbildung 17

Typ 2 weist insgesamt die höchsten Zufriedenheitswerte auf, liegt in den Bereichen Kulturangebot, Gastronomie und Busanbindung etwas hinter Typ 1 zurück.

In Typ 3 sticht vor allem die Unzufriedenheit mit den Einkaufsmöglichkeiten hervor. Rund die Hälfte ist dort damit „sehr“ oder „eher“ unzufrieden. Auch in Bezug auf die Busanbindung und das Angebot an Gastronomie und Kultur ist die Unzufriedenheit in Typ 3 höher als in den anderen Typen.

Zufriedenheit mit dem Wohnumfeld: Typen

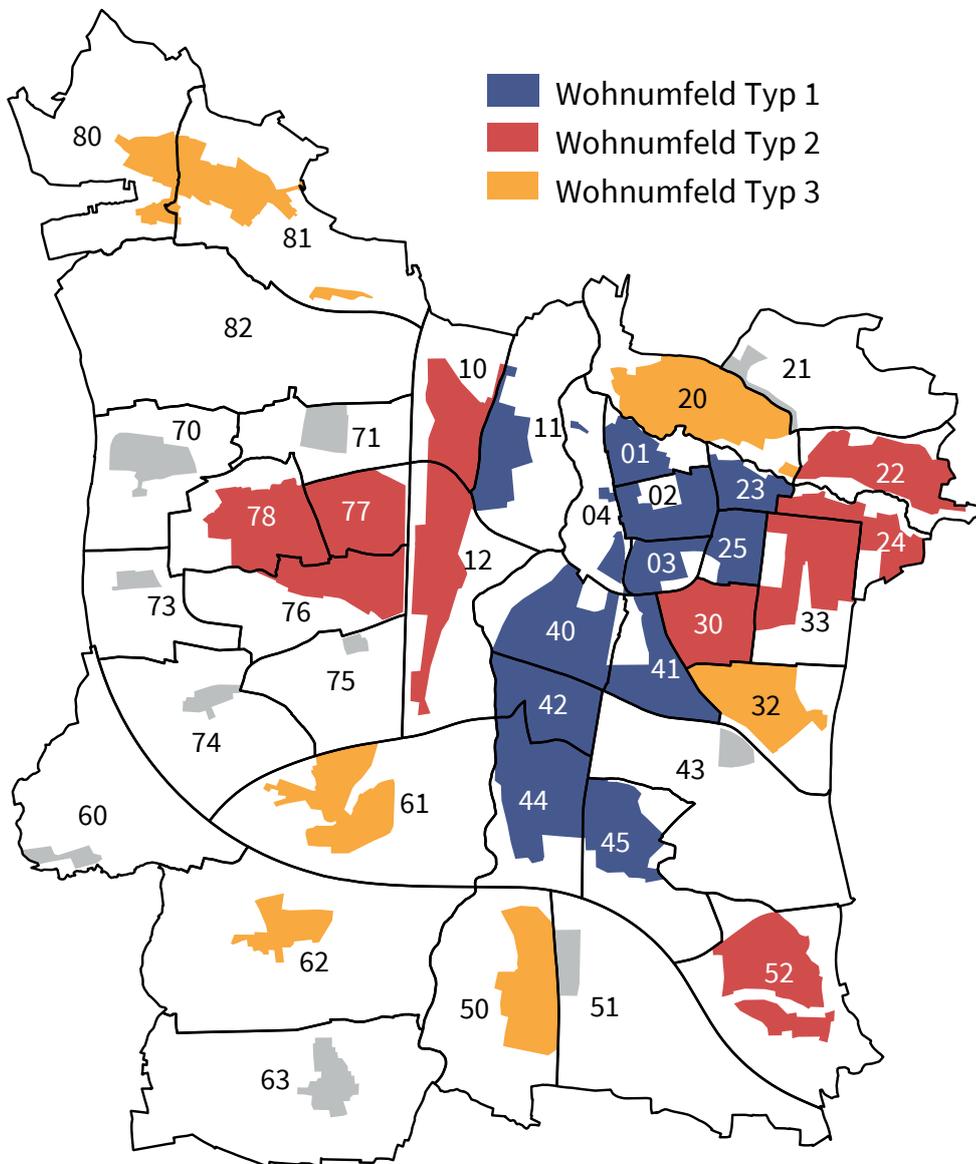


Abbildung 18

2.2. Einkaufsmöglichkeiten im Wohngebiet

Vermissten die Erlanger*innen Einkaufsmöglichkeiten in ihrem Wohngebiet und wenn ja: Welche Einkaufsmöglichkeiten vermischen sie? Knapp ein Drittel der Befragten geben an, im Wohngebiet Einkaufsmöglichkeiten zu vermischen. Wie zu erwarten, führt die Antwort auf diese Frage zu stark unterschiedlichen Ergebnissen innerhalb des Stadtgebiets (Abbildung 19).

Anteil der Befragten, die Einkaufsmöglichkeiten in ihrem Wohngebiet vermischen nach Statistischen Bezirken

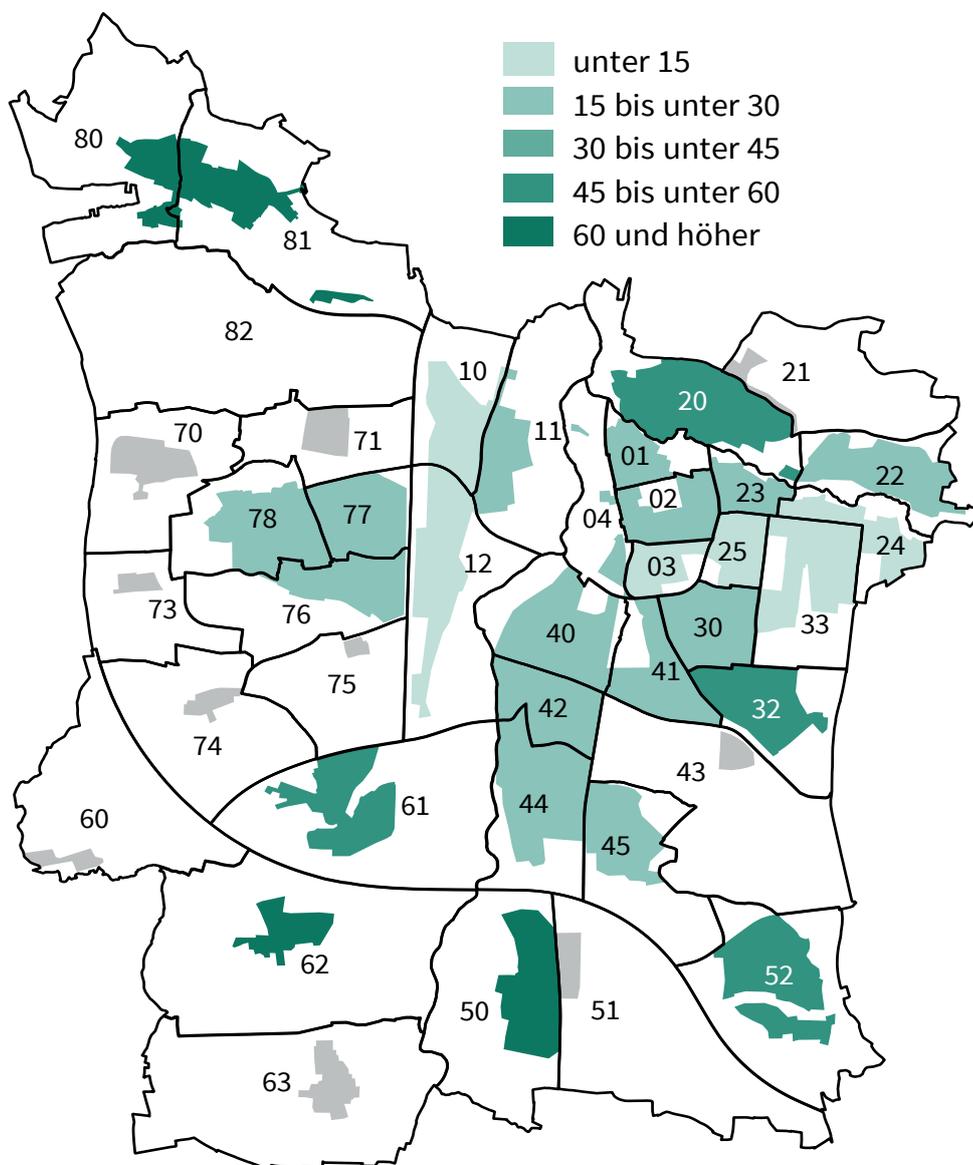


Abbildung 19

Die Anteile variieren dabei von weniger als acht Prozent im Röthelheimpark (Bezirk 33) bis zu 85 Prozent in Eltersdorf (Bezirk 50).

Den Erlanger*innen, die angeben, Einkaufsmöglichkeiten zu vermissen, fehlt am häufigsten ein Supermarkt in ihrem Wohngebiet: Dies trifft auf rund die Hälfte zu.

In Abbildung 20 sind die Anteile der Befragten insgesamt dargestellt, die bestimmte Einkaufsmöglichkeiten im Wohnumfeld vermissen. Bezugsgröße sind hier nicht nur die Befragten, die grundsätzlich angeben, Einkaufsmöglichkeiten im Wohngebiet zu vermissen, sondern alle Befragten. So vermissen insgesamt 15 Prozent der Erlanger*innen im Alter von 18 bis 85 Jahren einen Supermarkt im Wohngebiet, zwölf Prozent einen Drogeriemarkt und jeweils elf Prozent ein Obst- und Gemüsegeschäft oder einen Metzger.

Insgesamt vermissen in Eltersdorf (Bezirk 50) 79 Prozent der Befragten einen Supermarkt, gefolgt von Dechsendorf West (Bezirk 80) mit 63 Prozent und Dechsendorf Ost (Bezirk 81) mit 51 Prozent. Die Hälfte der Eltersdorfer vermissen zusätzlich einen Drogeriemarkt. In Dechsendorf West hätten gerne 47 Prozent ein Obst- und Gemüsegeschäft. Ebenso mehr als die Hälfte vermissen eine Metzgerei in Dechsendorf und in Eltersdorf. 70 Prozent der Kriegenbrunner (Bezirk 70) hätten gerne eine Bäckerei vor Ort. Apotheken werden kaum vermisst. Lediglich Bierlach (Bezirk 45) sticht hier mit einem Anteil von 30 Prozent hervor.

Abbildung 21 zeigt, welche Einkaufsmöglichkeiten in den Statistischen Bezirken häufig vermisst werden. Dabei sind die Einkaufsmöglichkeiten dargestellt, die von mindestens einem Viertel der Bewohner*innen vermisst werden.

In Dechsendorf West, Dechsendorf Ost und in Frauenaaurach werden vier der acht abgefragten Einkaufsmöglichkeiten von mindestens einem Viertel der Bevölkerung vermisst. In Eltersdorf trifft dies auf fünf Einkaufsmöglichkeiten zu. Knapp drei Viertel der Eltersdorfer im Alter ab 65 Jahren vermissen eine Metzgerei vor Ort.

Einkaufsmöglichkeiten, die im Wohngebiet vermisst werden (bezogen auf alle Befragten)

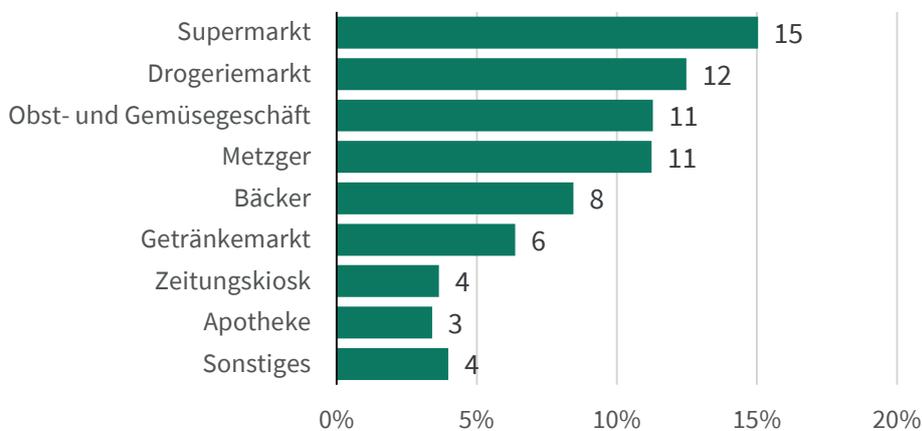


Abbildung 20

2.3. Erreichbarkeit von Geschäften im Wohngebiet

Ergänzend zu der Frage, welche Einkaufsmöglichkeiten die Erlangerinnen und Erlanger in ihrem Wohngebiet vermissen, sollten die Befragten auch angeben, wie zufrieden sie mit der Erreichbarkeit von Geschäften in ihrem Wohngebiet sind. Dies sollte beurteilt werden auf einer vierstufigen Skala von „sehr zufrieden“ bis „sehr unzufrieden“.

Einkaufsmöglichkeiten, die im Wohngebiet vermisst werden nach Statistischen Bezirken

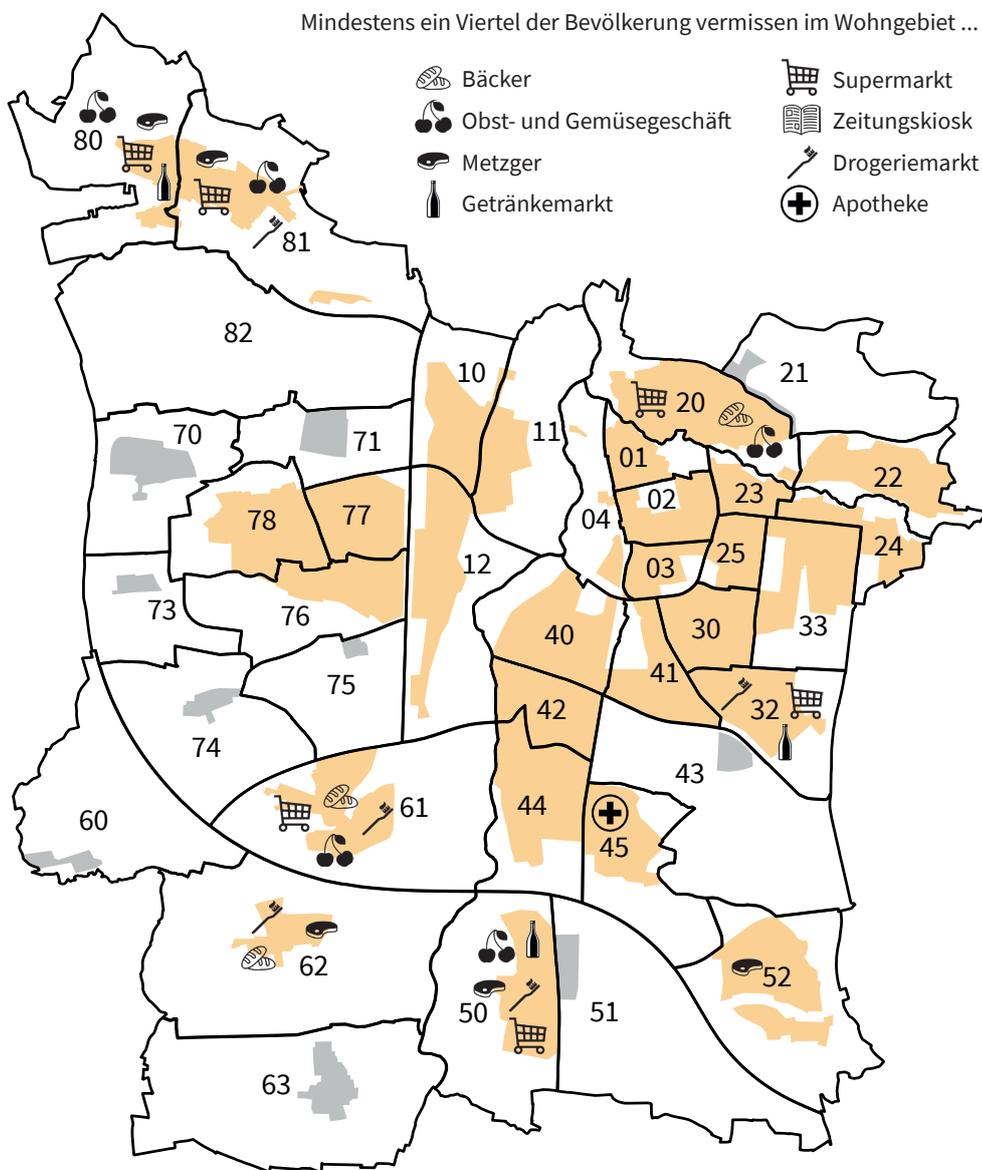


Abbildung 21

Abbildung 22 zeigt die Anteile der Befragten, die mit der Erreichbarkeit der jeweiligen Geschäfte „sehr“ bzw. „eher“ zufrieden sind. Nicht berücksichtigt sind dabei diejenigen, die keine Angaben zu den jeweiligen Geschäften machen, was in der Regel dann der Fall sein dürfte, wenn diese Geschäfte grundsätzlich nicht genutzt werden. Dies trifft hier insbesondere häufig auf den Zeitungskiosk und die Metzgerei zu.

Die meisten Zufriedenen gibt es bei der Erreichbarkeit der Apotheken: 91 Prozent sind hier „sehr“ bzw. „eher“ zufrieden. Die niedrigsten Zufriedenheitswerte bezüglich ihrer Erreichbarkeit im Wohngebiet erhalten die Metzger, aber selbst bei diesen ist mit 70 Prozent eine deutliche Mehrheit zufrieden. Dabei handelt es sich allerdings um gesamtstädtische Durchschnittswerte, von denen es kleinräumig teilweise sehr starke Abweichungen gibt.

Die Anteile der „sehr“ bzw. „eher“ Zufriedenen nach Statistischen Bezirken sind in den Abbildungen 23 bis 31 für die einzelnen Einkaufsmöglichkeiten dargestellt. Dabei sind wieder jeweils die drei Bezirke mit den höchsten Zufriedenheitswerten und ebenso die drei Bezirke mit den drei niedrigsten Zufriedenheitswerten aufgelistet.

Wird ein durchschnittlicher Zufriedenheitswert über sämtliche neun abgefragten Einkaufsmöglichkeiten gebildet, zeigt sich die höchste Zufriedenheit mit der Erreichbarkeit von Geschäften im Röthelheimpark (Bezirk 33), wo die Befragten bei durchschnittlich 93 Prozent der abgefragten Einkaufsmöglichkeiten Zufriedenheit äußern. Ebenfalls auf mehr als 90 Prozent kommen die Bezirke Büchenbach West (Bezirk 78), Steinforst (Bezirk 12), Rathausplatz (Bezirk 03) und Büchenbach Dorf (Bezirk 78).

Am anderen Ende der Skala steht Dechsendorf Ost (Bezirk 81), wo bei lediglich 52 Prozent der Einkaufsmöglichkeiten Zufriedenheit bezüglich deren Erreichbarkeit geäußert wird. Auch Dechsendorf West (Bezirk 80) und Eltersdorf (Bezirk 50) schneiden mit 54 bzw. 56 Prozent hier weniger gut ab.

In Dechsendorf besteht ein signifikanter Zusammenhang zwischen der Zufriedenheit und dem Alter: Ältere Menschen äußern sich hier weitaus weniger zufrieden mit der Erreichbarkeit von Geschäften als jüngere Menschen.

Zufriedenheit mit der Erreichbarkeit der Geschäfte im Wohngebiet: Anteil sehr / eher zufrieden

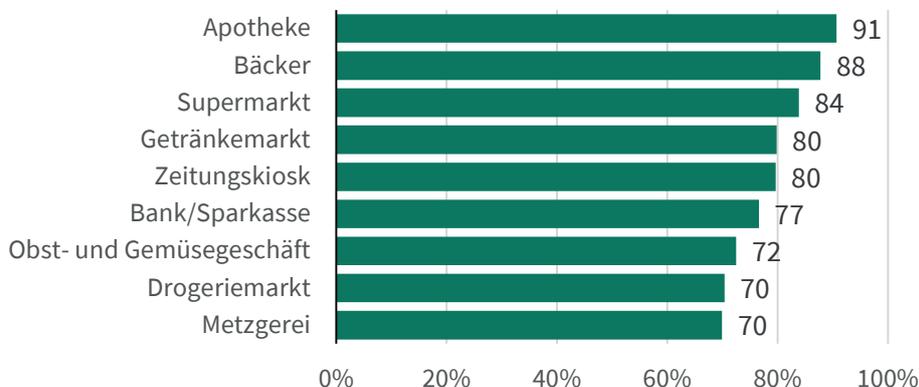
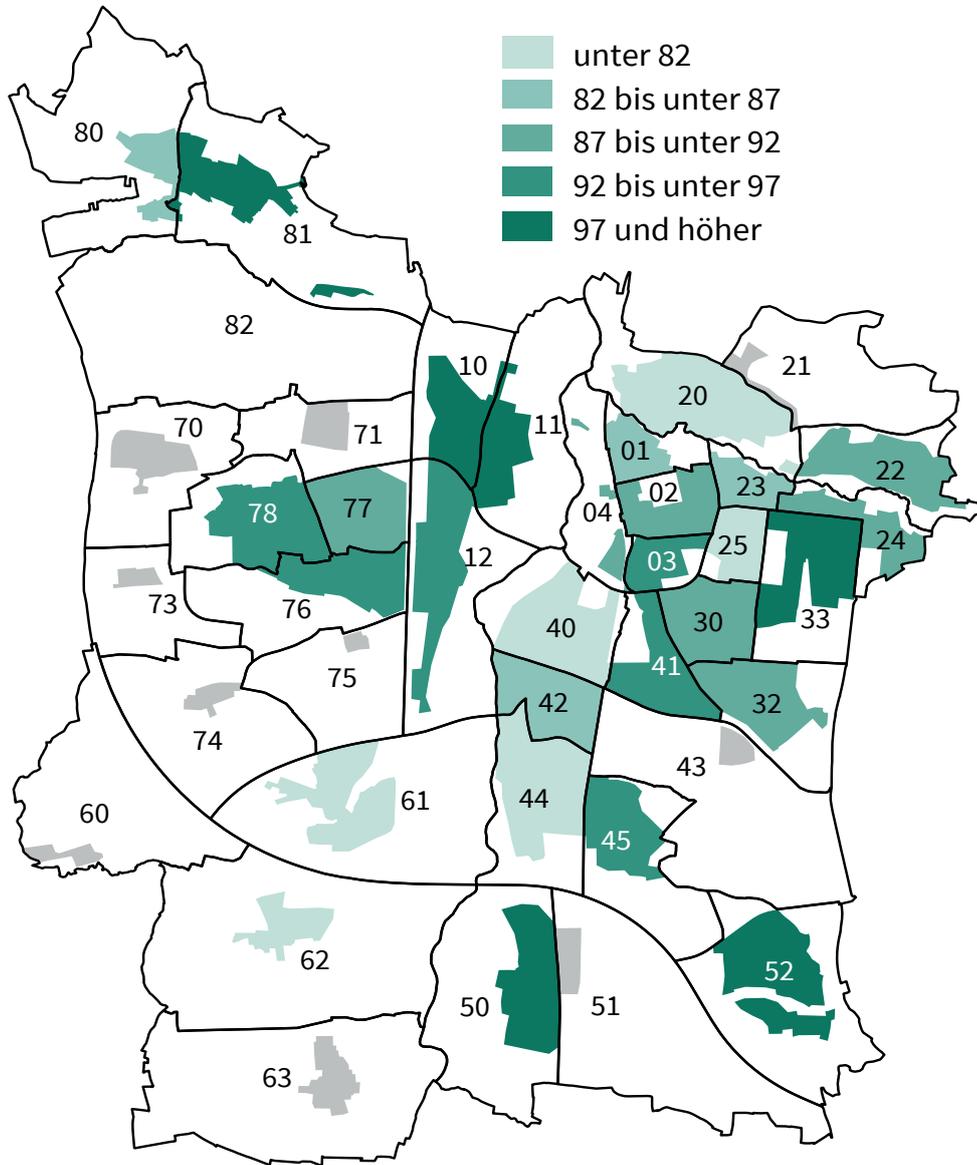


Abbildung 22

Erreichbarkeit im Wohnumfeld: Bäckerei
Anteil sehr / eher zufrieden nach Statistischen Bezirken



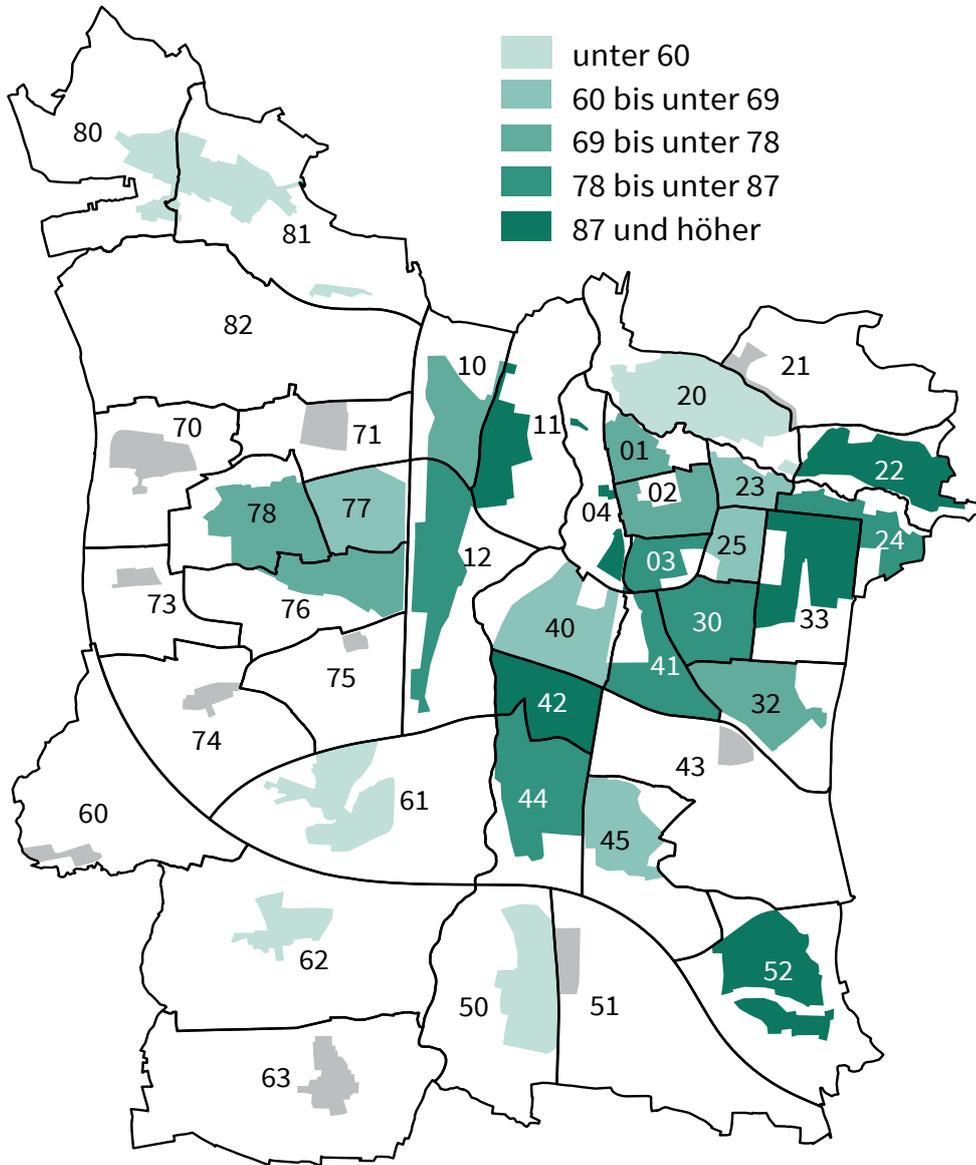
10 Heiligenloh: 100 Prozent
 52 Tennenlohe: 100 Prozent
 33 Röthelheimpark: 99 Prozent



20 Burgberg: 75 Prozent
 61 Frauenaarach: 60 Prozent
 62 Kriegenbrunn: 35 Prozent

Abbildung 23

Erreichbarkeit im Wohnumfeld: Obst- und Gemüsegeschäft
Anteil sehr / eher zufrieden nach Statistischen Bezirken



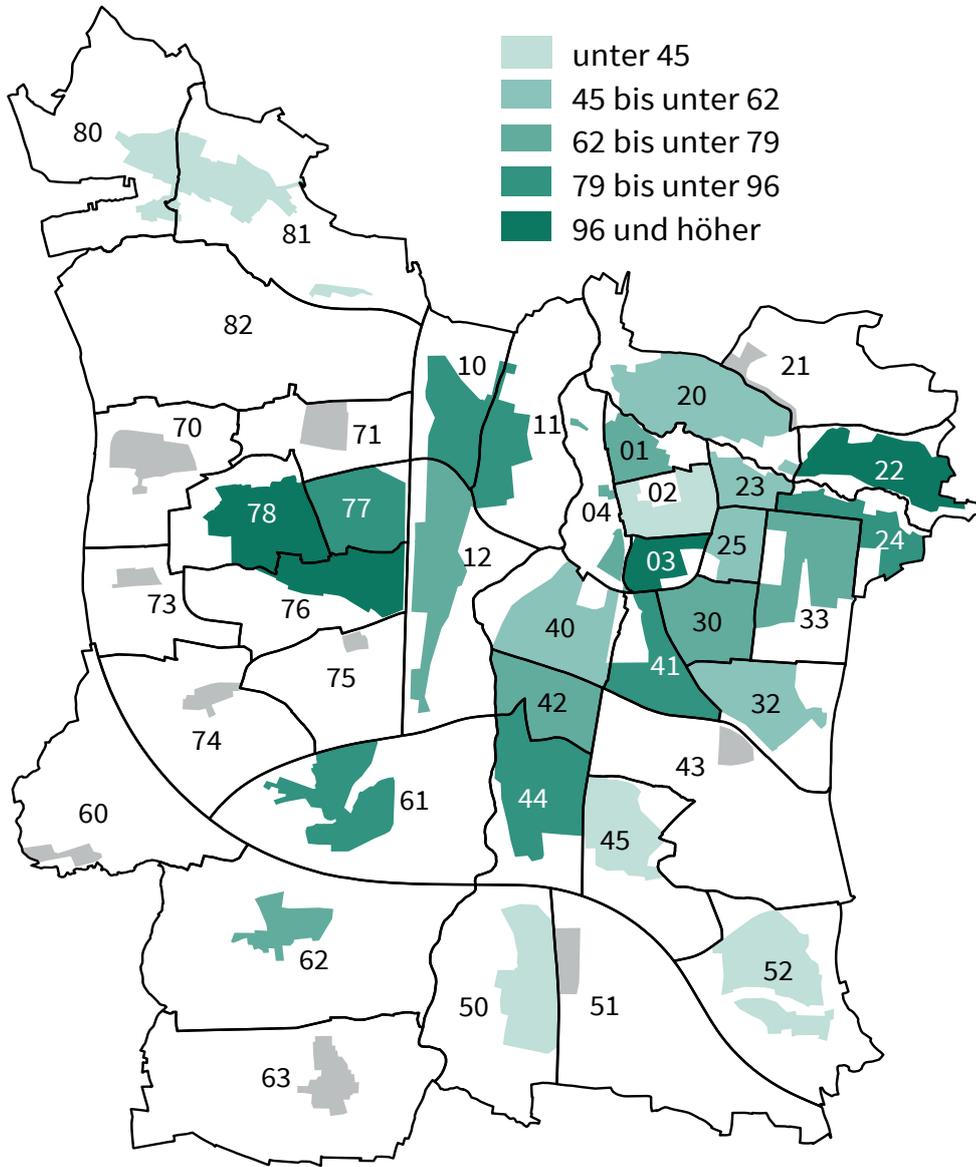
22 Sieglitzhof: 97 Prozent
 42 Schönfeld: 96 Prozent
 11 Alterlangen: 95 Prozent



50 Eltersdorf: 30 Prozent
 81 Dechsendorf Ost: 26 Prozent
 80 Dechsendorf West: 25 Prozent

Abbildung 24

Erreichbarkeit im Wohnumfeld: Metzgerei
Anteil sehr / eher zufrieden nach Statistischen Bezirken



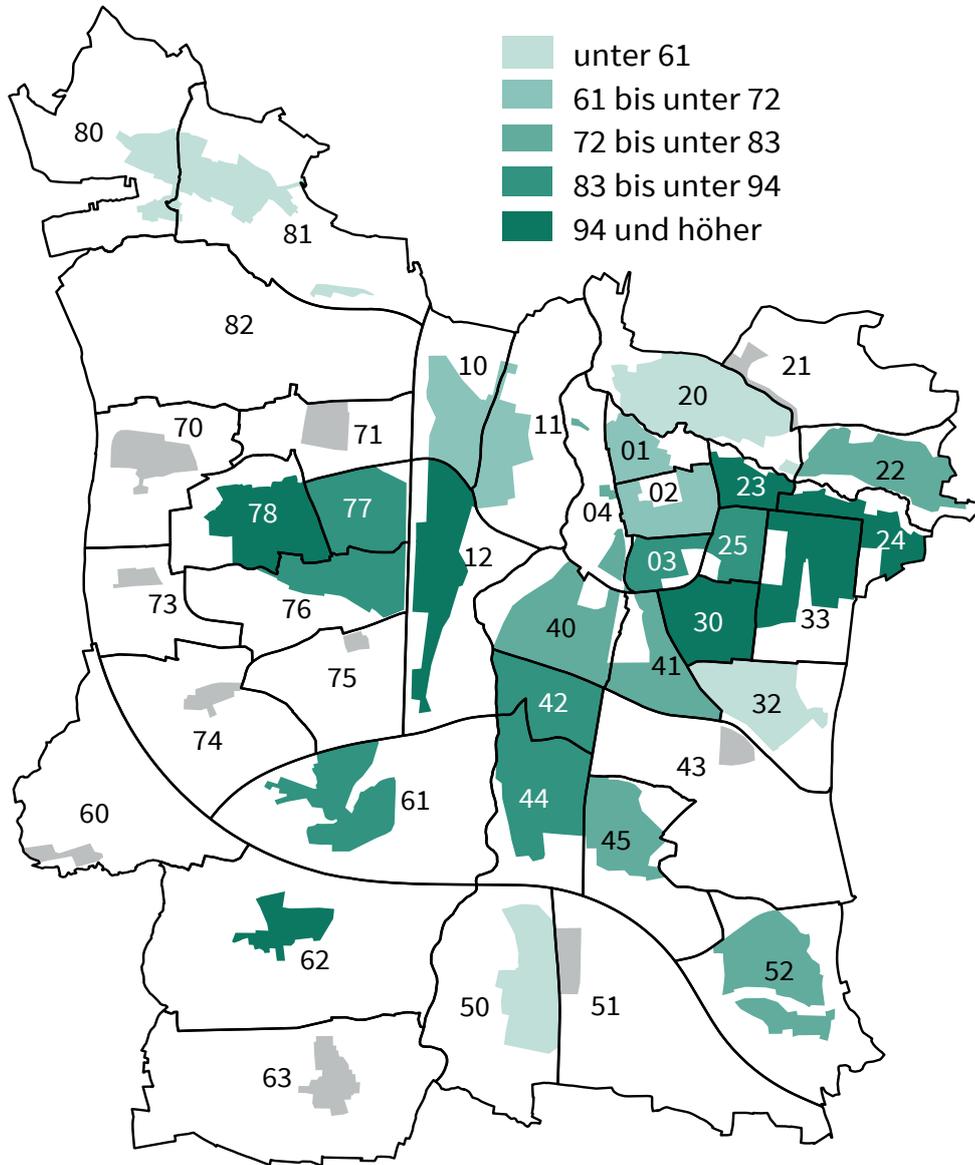
03 Rathausplatz: 100 Prozent
 76 Büchenbach Dorf: 98 Prozent
 22 Sieglitzhof: 97 Prozent



81 Dechsendorf Ost: 26 Prozent
 52 Tennenlohe: 24 Prozent
 50 Eltersdorf: 13 Prozent

Abbildung 25

Erreichbarkeit im Wohnumfeld: Getränkemarkt
Anteil sehr / eher zufrieden nach Statistischen Bezirken

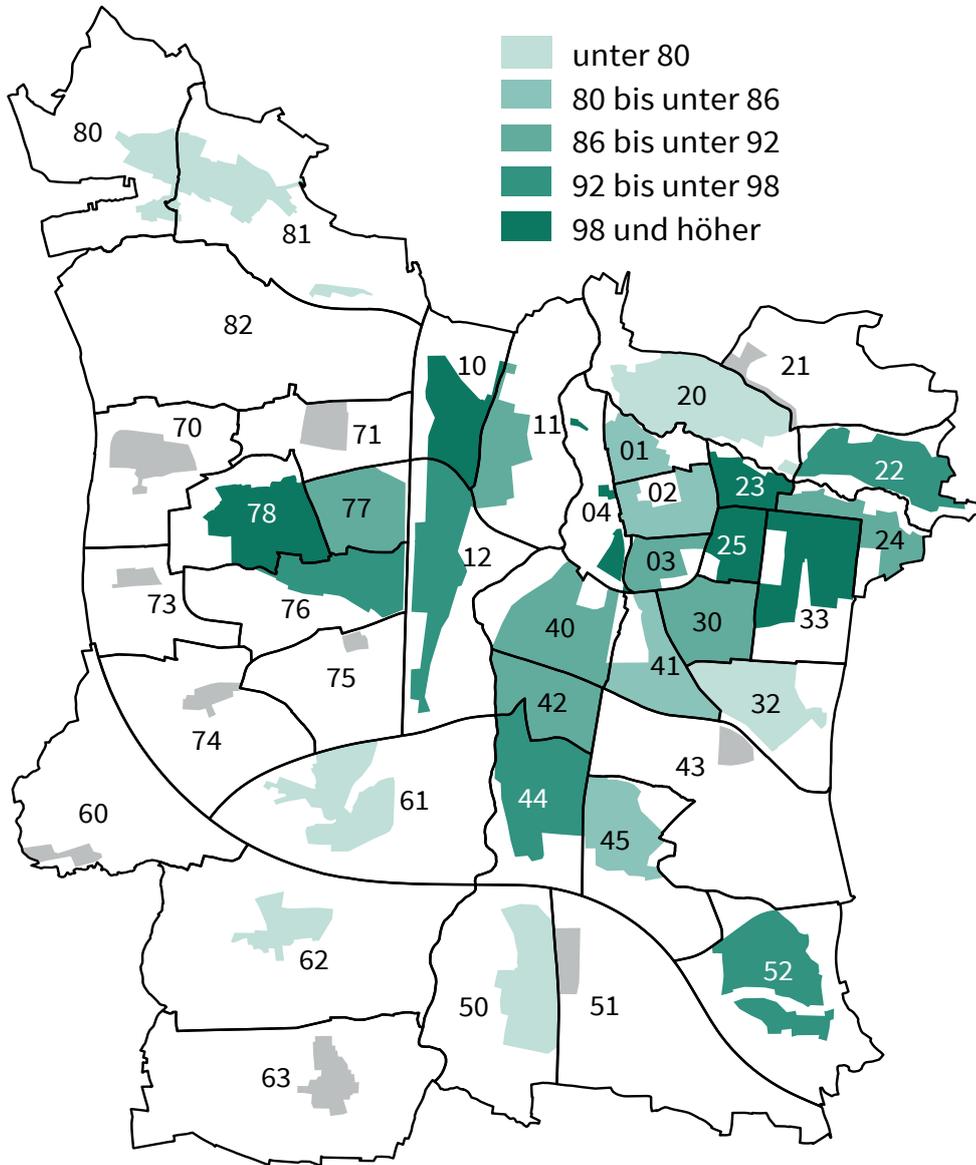


78 Büchenbach West: 98 Prozent
 24 Buckenhofer Siedlung: 97 Prozent
 33 Röthelheimpark: 96 Prozent

80 Dechsendorf West: 47 Prozent
 50 Eltersdorf: 27 Prozent
 32 Sebaldus: 26 Prozent

Abbildung 26

Erreichbarkeit im Wohnumfeld: Supermarkt
Anteil sehr / eher zufrieden nach Statistischen Bezirken



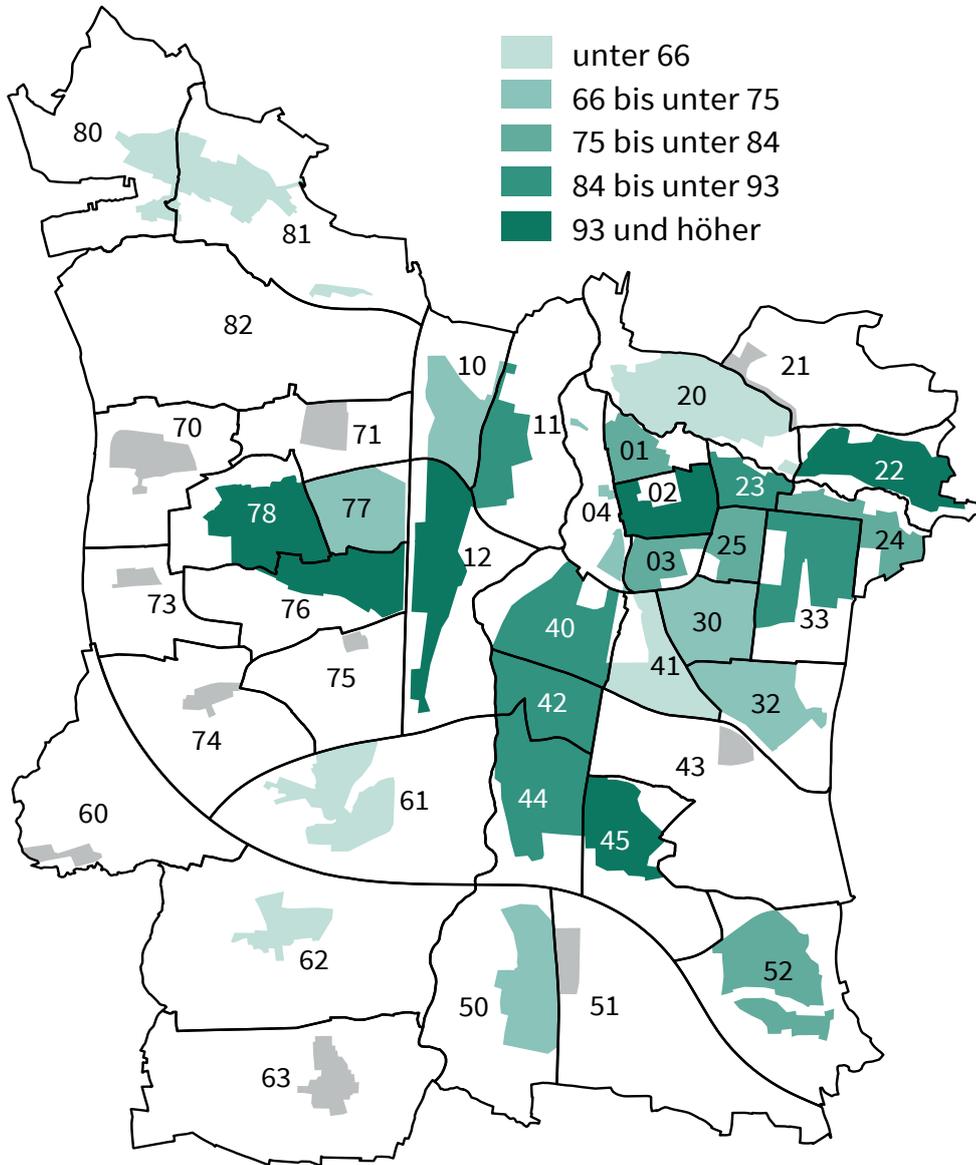
23 Loewenich: 100 Prozent
 25 Stubenloh: 100 Prozent
 04 Tal: 100 Prozent



81 Dechsendorf Ost: 44 Prozent
 80 Dechsendorf West: 41 Prozent
 50 Eltersdorf: 28 Prozent

Abbildung 27

Erreichbarkeit im Wohnumfeld: Zeitungskiosk
Anteil sehr / eher zufrieden nach Statistischen Bezirken



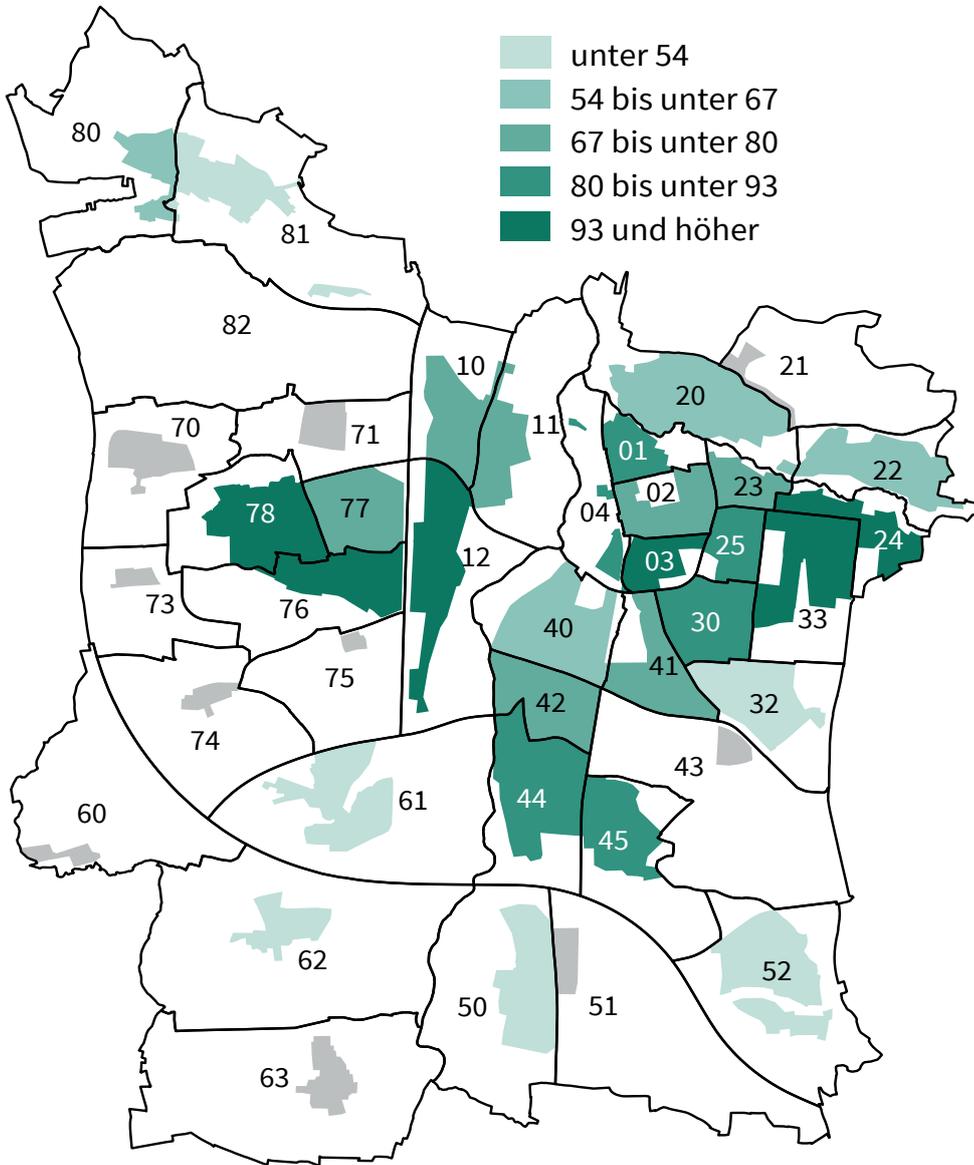
22 Sieglitzhof: 99 Prozent
 12 Steinforst: 97 Prozent
 78 Büchenbach West: 97 Prozent



81 Dechsendorf Ost: 29 Prozent
 80 Dechsendorf West: 14 Prozent
 62 Kriegenbrunn: 0 Prozent

Abbildung 28

Erreichbarkeit im Wohnumfeld: Drogeriemarkt
Anteil sehr / eher zufrieden nach Statistischen Bezirken



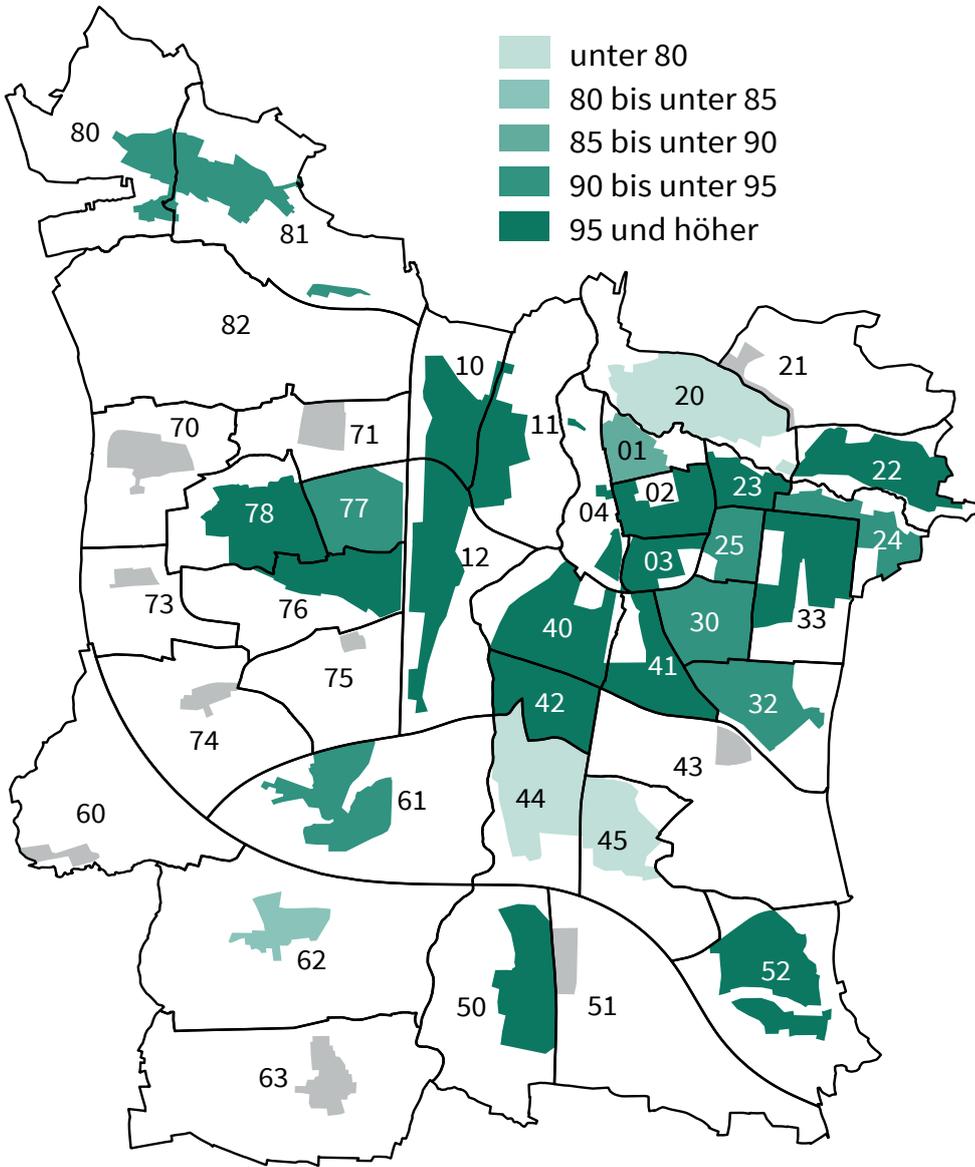
12 Steinforst: 100 Prozent
 33 Röthelheimpark: 97 Prozent
 78 Büchenbach West: 95 Prozent



61 Frauenaurach: 25 Prozent
 62 Kriegenbrunn: 17 Prozent
 50 Eltersdorf: 11 Prozent

Abbildung 29

Erreichbarkeit im Wohnumfeld: Apotheke
Anteil sehr / eher zufrieden nach Statistischen Bezirken



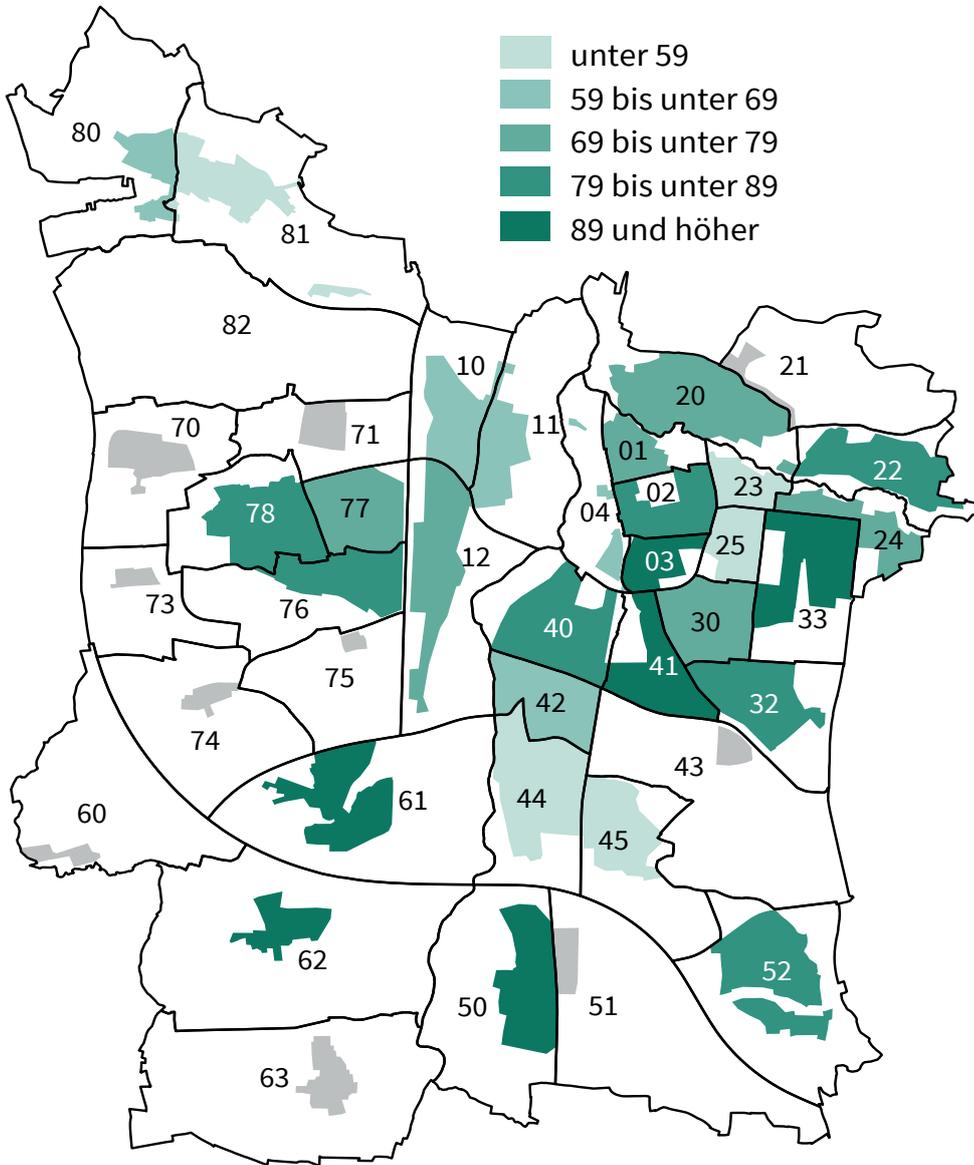
04 Tal: 100 Prozent
 11 Alterlangen: 100 Prozent
 12 Steinforst: 100 Prozent
 52 Tennenlohe: 100 Prozent



20 Burgberg: 76 Prozent
 44 Bachfeld: 56 Prozent
 45 Bierlach: 26 Prozent

Abbildung 30

Erreichbarkeit im Wohnumfeld: Bank / Sparkasse
Anteil sehr / eher zufrieden nach Statistischen Bezirken



61 Frauenaarach: 100 Prozent
 50 Eltersdorf: 96 Prozent
 03 Rathausplatz: 95 Prozent



44 Bachfeld: 54 Prozent
 23 Loewenich: 48 Prozent
 45 Bierlach: 36 Prozent

Abbildung 31

2.4. Umzugswünsche

Im Jahr 2023 sind 10.650 Menschen aus Erlangen fortgezogen und knapp 8.000 Erlanger*innen innerhalb des Stadtgebietes umgezogen. Zugezogen sind dagegen fast 12.000 Menschen. Insgesamt sind im Jahr 2023 rund 16 Prozent der Erlanger*innen um- oder weggezogen.

In der Bürgerbefragung 2023 wurden die Erlanger*innen im Alter von 18 bis 85 Jahren gefragt, ob sie vorhaben, innerhalb der kommenden zwei Jahre aus ihrer jetzigen Wohnung auszuziehen. Dabei geben zehn Prozent an, dass sie einen Umzug bereits konkret planen, weitere 19 Prozent ziehen einen Umzug in Erwägung. 62 Prozent der Befragten sind sich sicher, dass sie nicht umziehen werden.

2.4.1. Umzugswünsche nach Haushaltstyp

Erwartungsgemäß sind jüngere Menschen mobiler: Von den 18- bis unter 30-Jährigen planen mehr als die Hälfte in den kommenden beiden Jahren konkret mit einem Umzug oder ziehen ihn zumindest in Erwägung (Abbildung 32). Entsprechend zeigt sich auch ein hoher Anteil an Personen mit Umzugswünschen unter den Studierenden.

Betrachtet man die Umzugswünsche in Abhängigkeit vom Haushaltstyp, in dem die Befragten leben, ergibt sich bei den sonstigen Mehrpersonenhaushalten ein Anteil von 48 Prozent, die in den kommenden zwei Jahren einen Umzug in Erwägung ziehen bzw. schon konkret geplant haben; bei den „sonstigen Mehrpersonenhaushalten“ handelt es sich vor allem um Wohngemeinschaften, in denen der Anteil an Studierenden deutlich überdurchschnittlich ist.

Umzugswünsche in den kommenden zwei Jahren nach Altersklassen

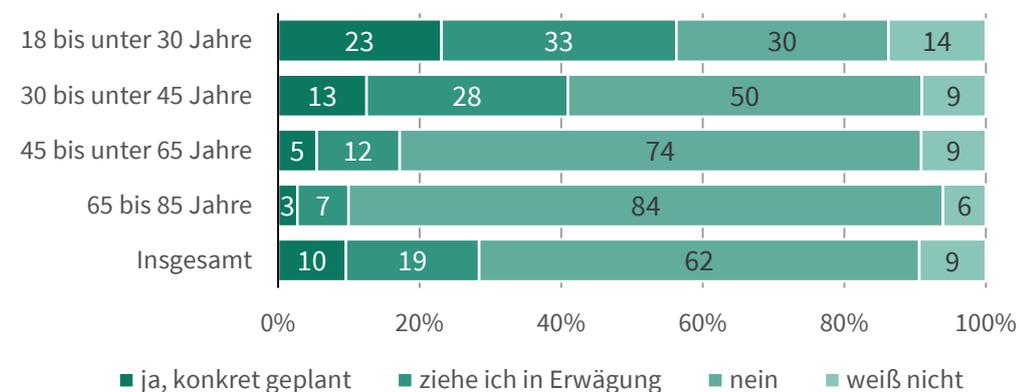


Abbildung 32

Bei den Alleinerziehenden liegt der Anteil an Personen mit Umzugswünschen bei 44 Prozent und somit auch deutlich überdurchschnittlich. Dagegen ziehen von den Paarhaushalten mit Kindern nur 27 Prozent einen Umzug in Erwägung oder haben ihn schon konkret geplant. Paare ohne Kinder liegen mit 20 Prozent deutlich unter dem Durchschnitt.

Umzugswünsche in den kommenden zwei Jahren nach Statistischen Bezirken: Anteil „konkret geplant“ und „ziehe ich in Erwägung“ in Prozent

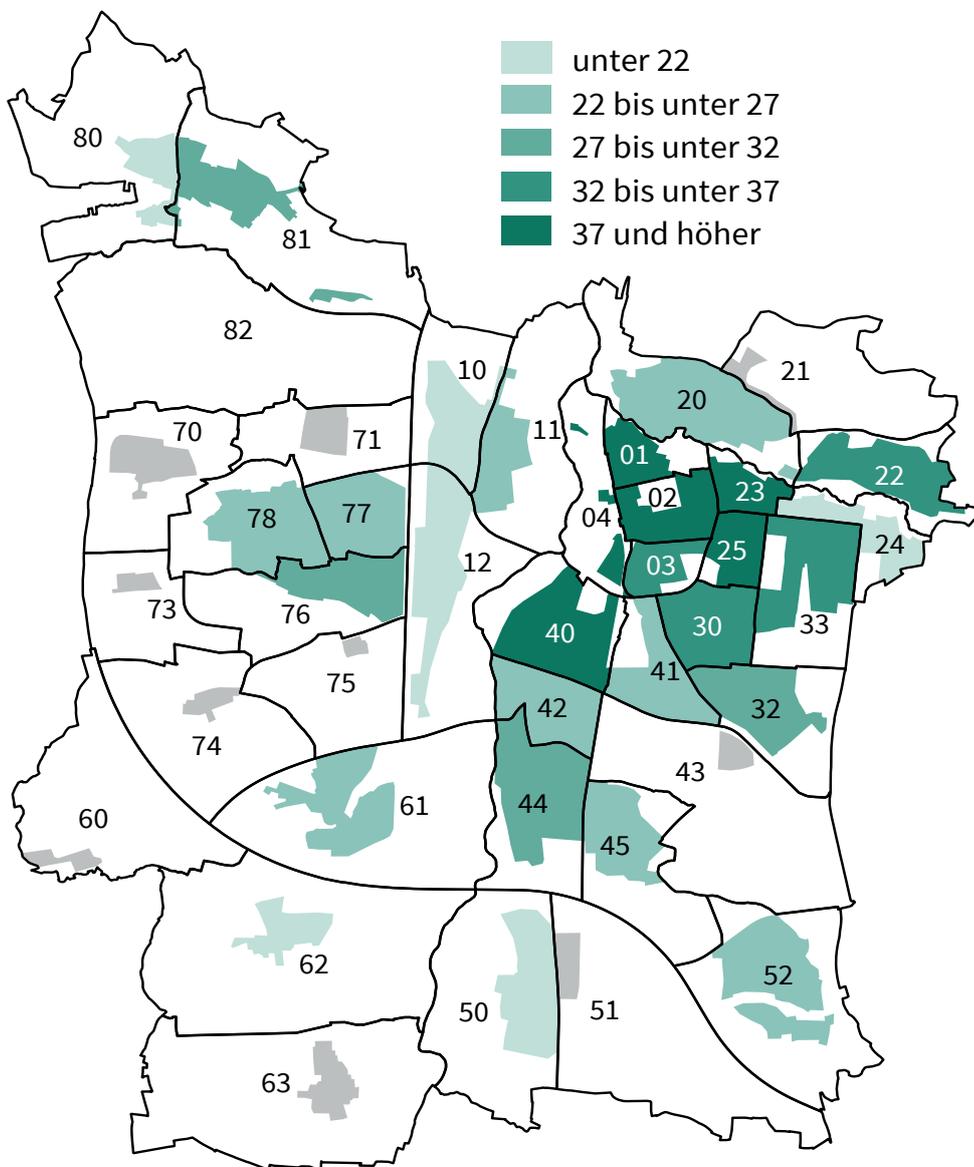


Abbildung 33

2.4.2. Umzugswünsche kleinräumig

Bei kleinräumiger Betrachtung zeigen sich deutliche Unterschiede (Abbildung 33): Die Anteile variieren hier von 13 Prozent in Eltersdorf (Bezirk 50) bis 65 Prozent im Bezirk Tal (Bezirk 04).

Sicherlich spielen berufliche und ausbildungsbezogene Gründe eine Rolle im Hinblick auf Umzugswünsche. Wer nach Erlangen zieht, um ein Studium zu absolvieren, wird mit großer Wahrscheinlichkeit auch wieder fortziehen. Durch den hohen Anteil an Studierenden im innerstädtischen Bereich erklären sich dort auch die hohen Anteile an Erlanger*innen mit Umzugswünschen. Andererseits ist die Bindung an den Wohnort in den Gebieten mit höheren Wohneigentumsquoten größer. Dies trifft insbesondere in den Erlanger Randlagen zu, wo im Gebäudebestand der Anteil an Einfamilienhäusern überdurchschnittlich hoch ist.

2.4.3. Wohnsituation und Umzugswünsche

Gibt es auch einen Zusammenhang zwischen Umzugswünschen und der Wohnsituation? Auf einer vierstufigen Skala von „sehr zufrieden“ bis „sehr unzufrieden“ sollten die Erlanger*innen Lage, Zustand, Größe und Ausstattung ihrer Wohnung bzw. ihres Hauses beurteilen und zudem auch einschätzen, wie

Umzugswünsche nach Aspekten der Wohnsituation: Anteil „konkret geplant“ und „ziehe ich in Erwägung“ in Prozent

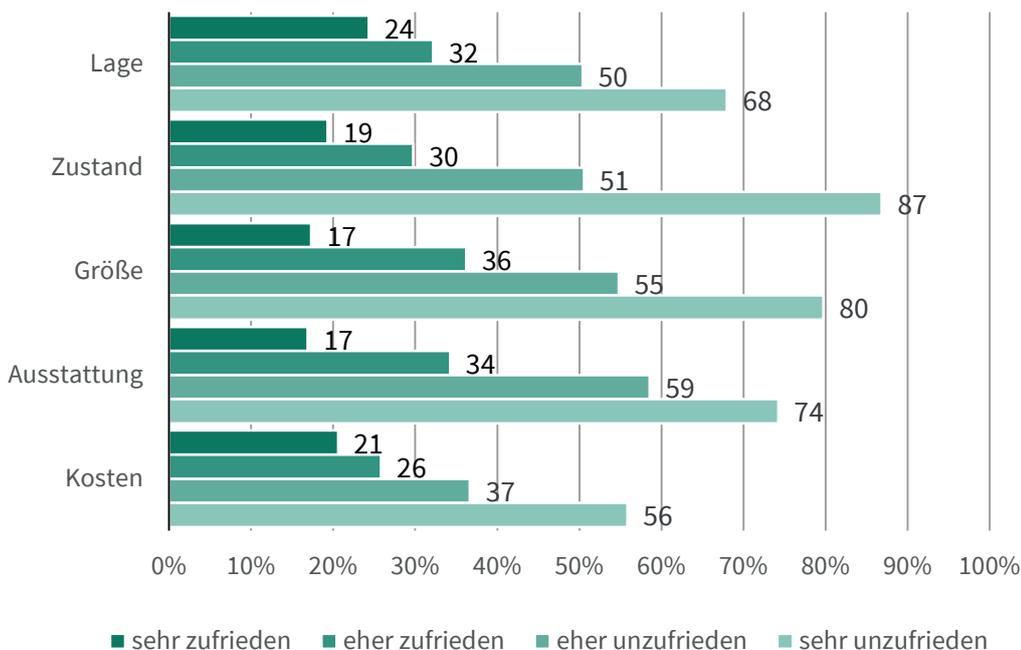


Abbildung 34

zufrieden sie mit den Kosten sind. Es ergeben sich hoch signifikante Zusammenhänge zwischen allen abgefragten Aspekten der Wohnsituation und den Umzugswünschen. Der stärkste Zusammenhang zeigt sich in Bezug auf die Größe der Wohnung, die nicht (mehr) adäquat ist und deshalb zu einem Umzugswunsch führt. Aber auch in Bezug auf die Ausstattung der Wohnung ist der Zusammenhang ähnlich groß (Abbildung 34).

Die Abbildungen 35 bis 39 zeigen die Verteilung der einzelnen Aspekte der Wohnsituation nach Statistischen Bezirken. Bei der Beurteilung der Lage der Wohnung schneidet der innerstädtische Bereich sehr gut ab, zudem auch Büchenbach West (Abbildung 35).

Mit dem Zustand des Wohnraumes sind die Bewohner der zentrumsnahen Bezirke jedoch im Schnitt weniger zufrieden als am Stadtrand. Eine Ausnahme bilden die Gebiete mit einem hohen Anteil an relativ neuen Wohngebäuden wie der Röthelheimpark (Abbildung 36).

Die Größe der Wohnung wird öfter dort kritisiert, wo der Anteil an Mietwohnungen besonders hoch ist. Dies ist in der Innenstadt der Fall, wo zudem der Anteil an Studierenden hoch ist, die über begrenzte Ressourcen verfügen (Abbildung 37). Auch Familien, insbesondere Alleinerziehende, äußern sich häufiger unzufrieden mit der Größe des Wohnraumes.

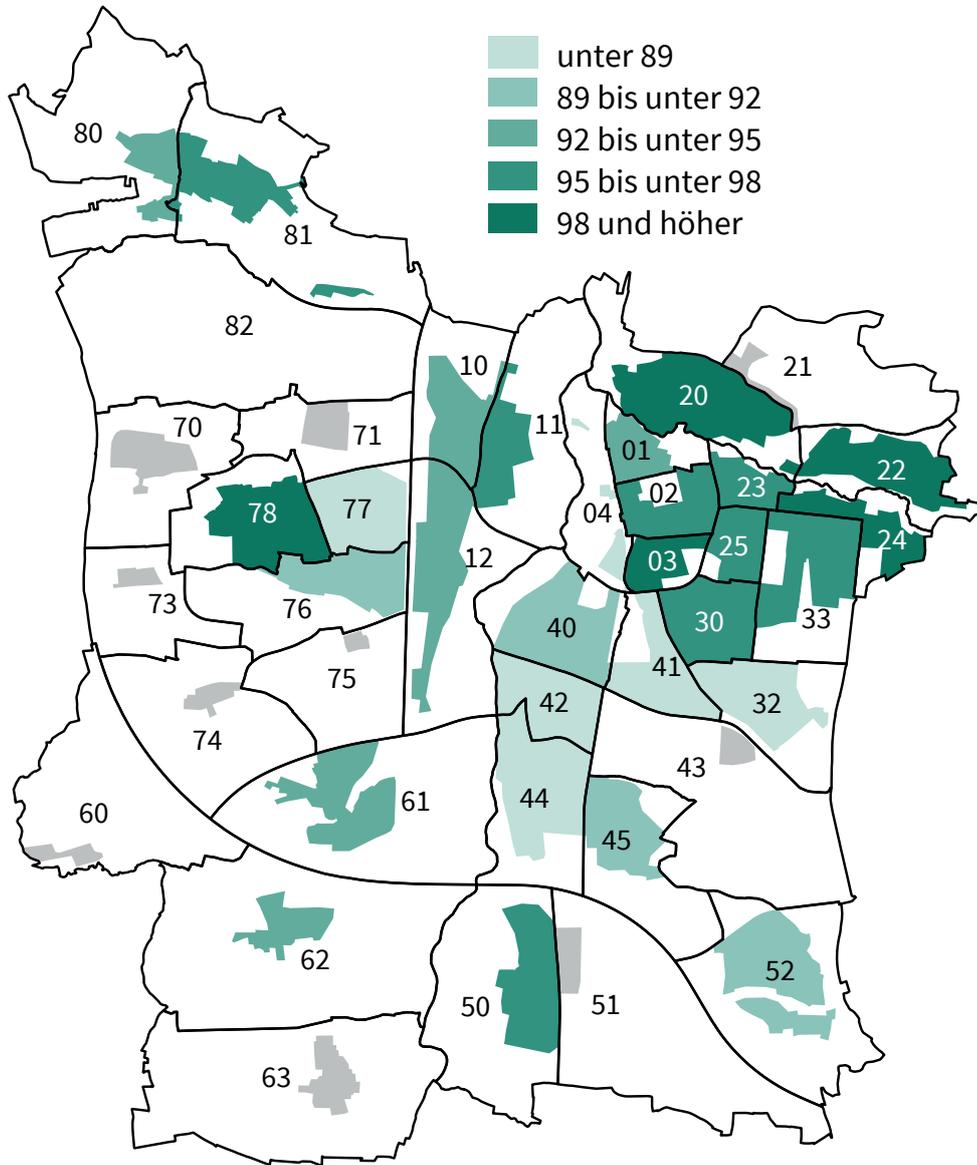
Die Zufriedenheit mit der Ausstattung der Wohnung - also zum Beispiel der Ausstattung des Badezimmers oder des Hauses mit Balkon, Aufzug oder Garten - ist in der Regel dort geringer, wo ein hoher Anteil an Wohnungen im Altbaubestand vorhanden ist (Abbildung 38).

Die Zufriedenheit mit den Mietkosten bzw. mit den Finanzierungskosten für den Wohnraum liegt insgesamt auf einem deutlich niedrigeren Niveau als die Zufriedenheitswerte der anderen abgefragten Aspekte zur Wohnsituation (Abbildung 39).

Bildet man aus den Zufriedenheitswerten der einzelnen Aspekte der Wohnsituation einen Durchschnittswert, so ergibt sich die höchste durchschnittliche Zufriedenheit mit der Wohnsituation in Eltersdorf (Bezirk 50), gefolgt von Dechsendorf West (Bezirk 80) und Frauenaaurach (Bezirk 61). Unerwartet ist, dass hier die Bezirke bei der Beurteilung der *Wohnsituation* besonders gut abschneiden, die bei der Beurteilung des *Wohnumfeldes* eher negativ bewertet wurden (vergleiche Abbildung 2). Insbesondere Eltersdorf und Dechsendorf West ragen hier hervor: Während diese unter allen Statistischen Bezirken, für die Aussagen möglich sind, bei der Beurteilung des Wohnumfeldes die letzten beiden Ränge einnehmen, stehen sie bei der Beurteilung der Zufriedenheit mit der Wohnsituation an der Spitze.

Bringt man diese Ergebnisse in Verbindung zu den Umzugswünschen, so zeigt sich kein messbarer Zusammenhang zwischen der Zufriedenheit mit dem *Wohnumfeld* und dem Wunsch um- bzw. wegzuziehen. Zwischen der Zufriedenheit mit der *Wohnsituation* und den Umzugswünschen besteht dagegen ein relativ starker und hoch signifikanter Zusammenhang: So haben in dem Drittel der Bezirke mit der niedrigsten Zufriedenheit mit der Wohnsituation gut 38 Prozent konkrete Umzugspläne bzw. ziehen in Erwägung, umzuziehen, während dies im Drittel der Bezirke mit den höchsten Zufriedenheitswerten auf lediglich 22 Prozent zutrifft.

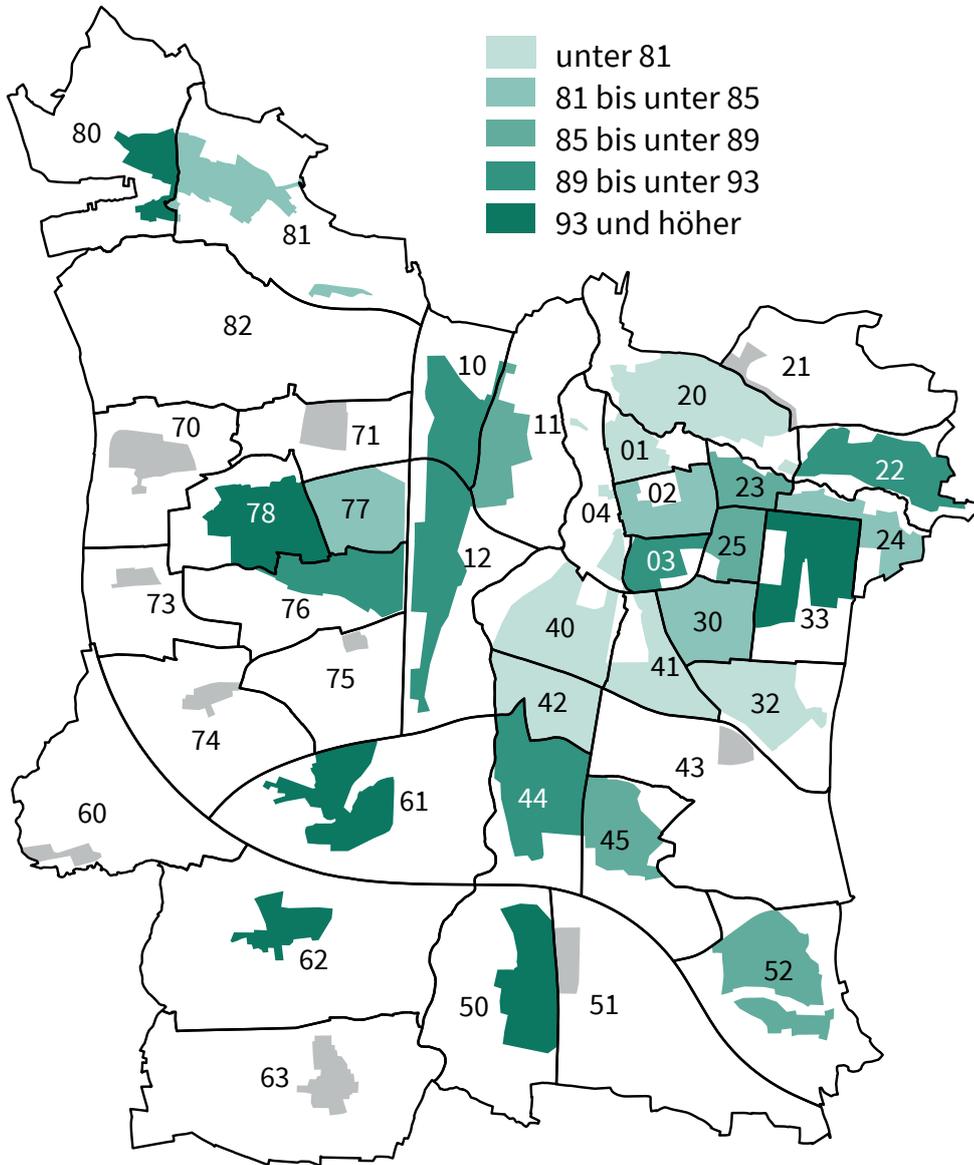
**Zufriedenheit mit der Lage der Wohnung:
Anteil sehr / eher zufrieden nach Statistischen Bezirken**



03 Rathausplatz: 100 Prozent
 22 Sieglitzhof: 100 Prozent
 24 Buckenhofer Siedlung: 100 Prozent
 77 Büchenbach Nord: 87 Prozent
 42 Schöfeld: 83 Prozent
 04 Tal: 82 Prozent

Abbildung 35

**Zufriedenheit mit dem Zustand des Wohnraumes:
Anteil sehr / eher zufrieden nach Statistischen Bezirken**



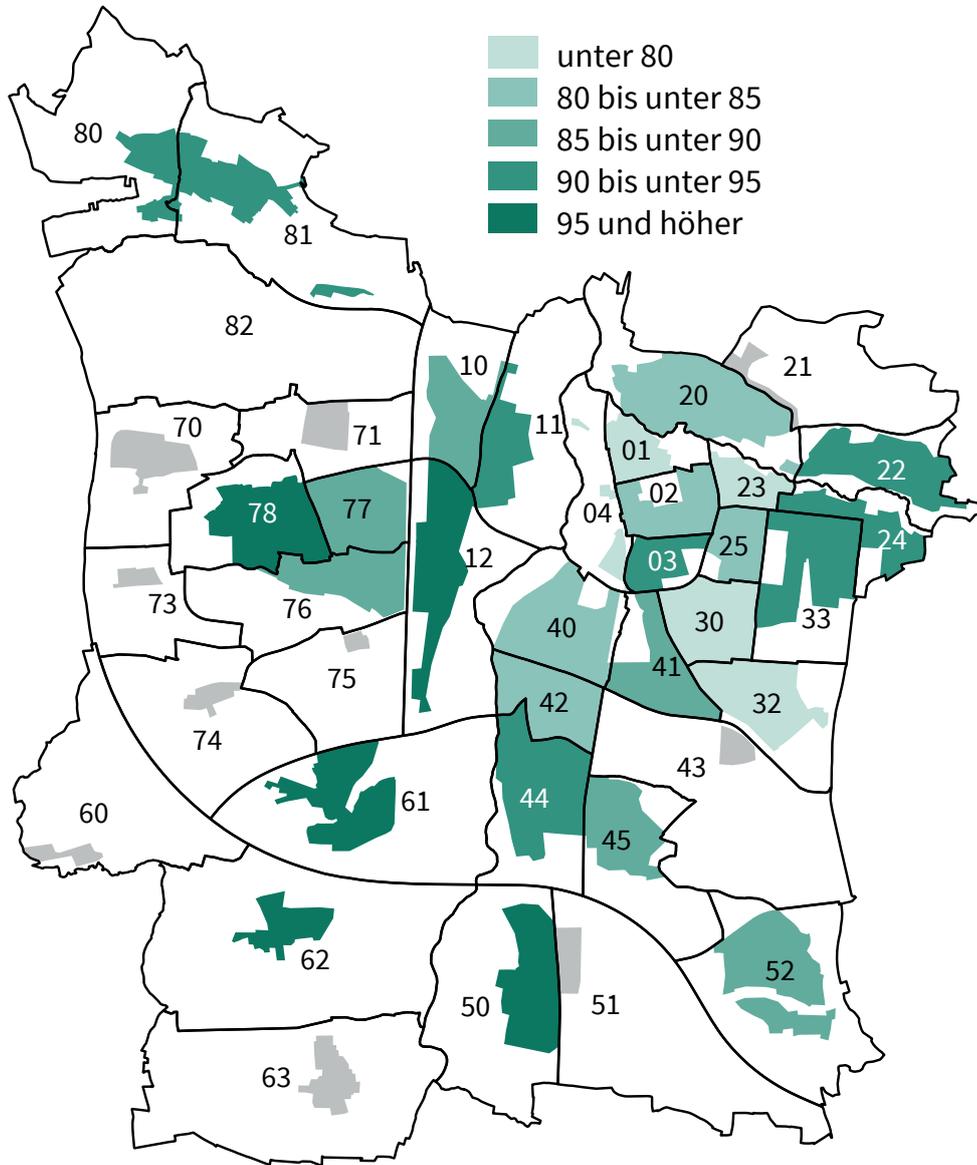
62 Kriegenbrunn: 100 Prozent
33 Röthelheimpark: 98 Prozent
50 Eltersdorf: 98 Prozent



40 Anger: 73 Prozent
41 Rathenau: 73 Prozent
32 Sebaldus: 63 Prozent

Abbildung 36

**Zufriedenheit mit der Größe der Wohnung:
Anteil sehr / eher zufrieden nach Statistischen Bezirken**



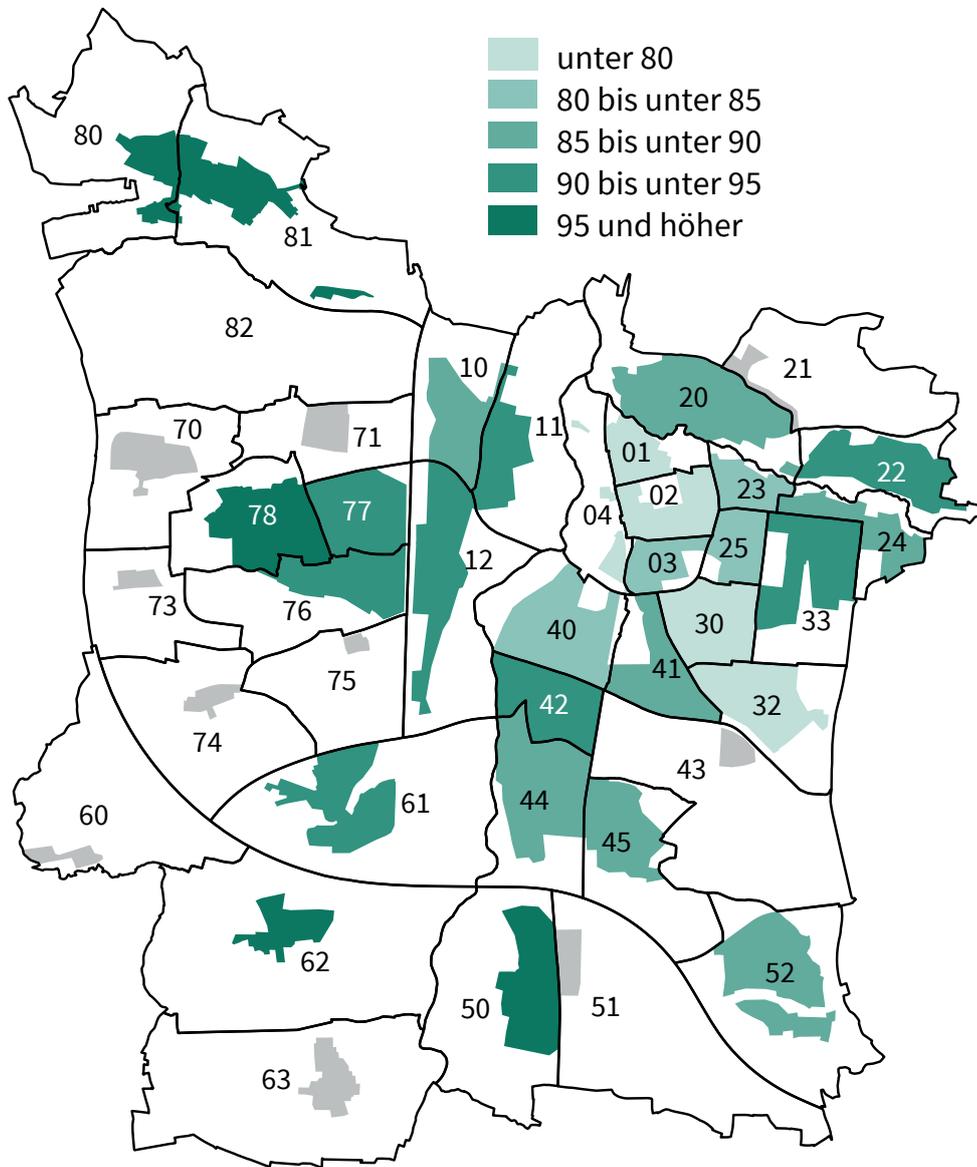
62 Kriegenbrunn: 100 Prozent
61 Frauenaarach: 98 Prozent
50 Eltersdorf: 98 Prozent



04 Tal: 71 Prozent
01 Altstadt: 70 Prozent
32 Sebaldus: 65 Prozent

Abbildung 37

**Zufriedenheit mit der Ausstattung der Wohnung:
Anteil sehr / eher zufrieden nach Statistischen Bezirken**



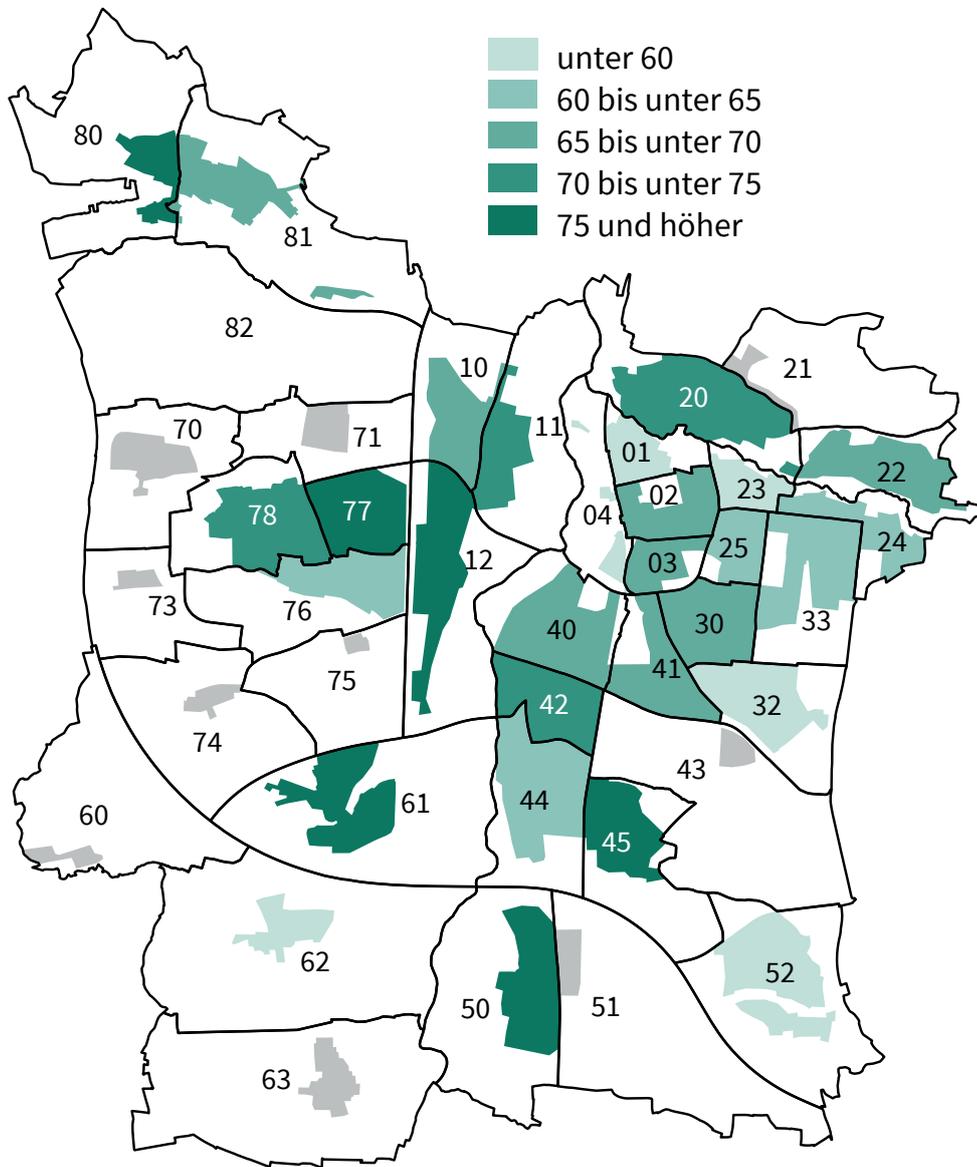
62 Kriegenbrunn: 100 Prozent
 80 Dechsendorf West: 100 Prozent
 50 Eltersdorf: 98 Prozent



32 Sebaldus: 64 Prozent
 04 Tal: 59 Prozent
 01 Altstadt: 44 Prozent

Abbildung 38

Zufriedenheit mit der Miethöhe / den Finanzierungskosten des Wohnraumes: Anteil sehr / eher zufrieden nach Statistischen Bezirken



👍

50 Eltersdorf: 89 Prozent
 45 Bierlach: 83 Prozent
 12 Steinforst: 82 Prozent

👎

01 Altstadt: 52 Prozent
 62 Kriegenbrunn: 43 Prozent
 04 Tal: 38 Prozent

Abbildung 39

2.4.4. Verbundenheit mit dem Stadtteil

Wie stark fühlen sich die Erlangerinnen und Erlanger mit ihrem Stadtteil verbunden? Abbildung 40 zeigt die Anteile der Personen, die angeben, mit ihrem Stadtteil „eher stark“ bzw. „stark“ verbunden zu sein.

Die größte Verbundenheit zeigt sich in Steinforst (Bezirk 12) mit 84 Prozent, gefolgt von Heiligenloh (Bezirk 10) und Tennenlohe (Bezirk 52) mit je 80 Prozent und Dechsendorf West (Bezirk 80) mit 79 Prozent.

Verbundenheit mit dem Stadtteil: Anteil stark / eher stark nach Statistischen Bezirken

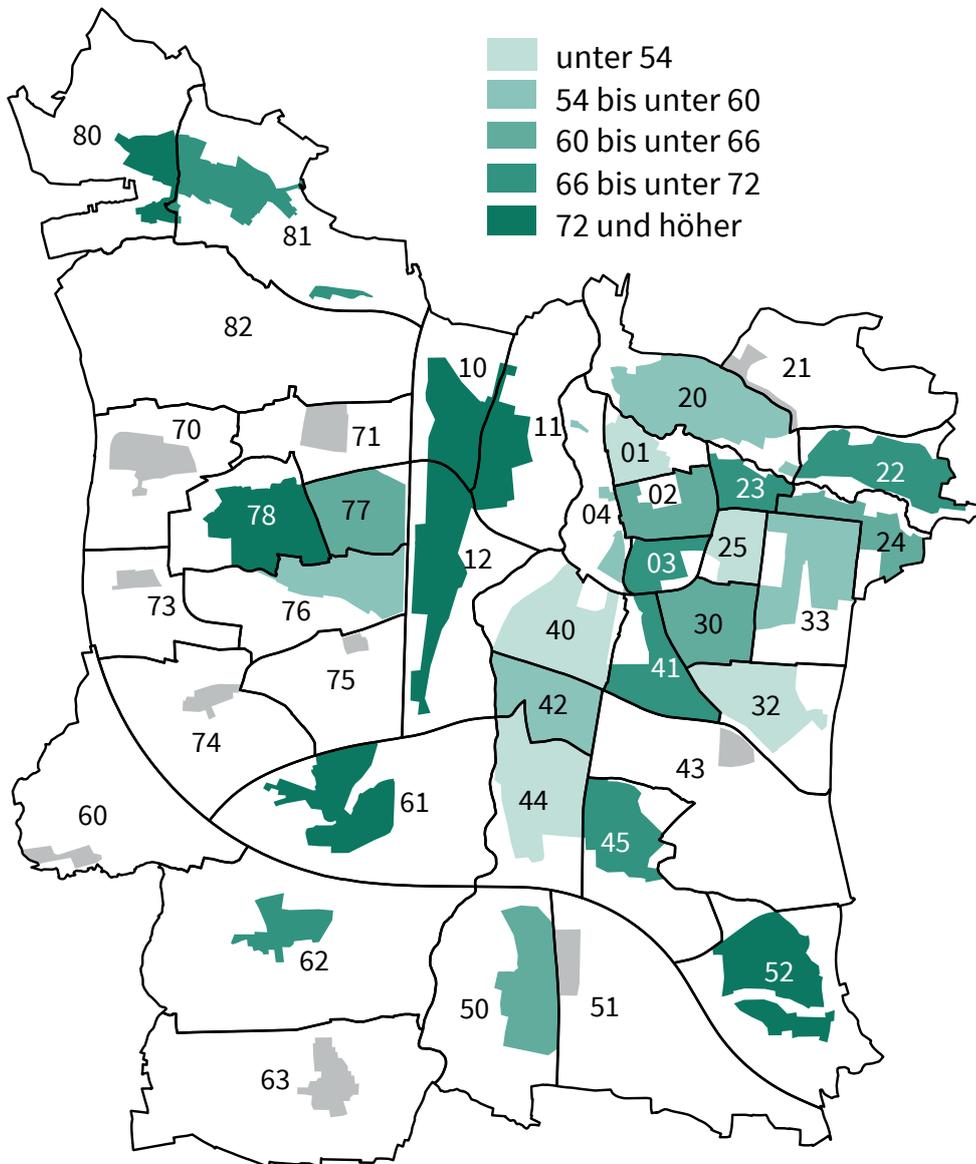


Abbildung 40

Die niedrigsten Anteile an Erlanger*innen, die sich mit ihrem Stadtteil verbunden fühlen, finden sich in den Bezirken Anger (Bezirk 40) und Altstadt (Bezirk 01) mit jeweils 44 Prozent.

Je größer die Verbundenheit mit dem Stadtteil ist, umso geringer ist auch der Anteil an Bewohner*innen mit Umzugswünschen. Steinforst, welches bezüglich der Verbundenheit zum Stadtteil ganz vorne liegt, belegt hinsichtlich der Umzugswünsche den vorletzten Rang; lediglich in Eltersdorf haben noch weniger Menschen einen konkreten Umzug geplant oder ziehen einen solchen in Erwägung. Die Bevölkerung Schönfelds ist auch mit der Wohnsituation sehr zufrieden und belegt Rang 4 der 29 Statistischen Bezirke, für die ausreichend Daten vorhanden sind, um Aussagen treffen zu können.

Schönfeld gehört allerdings auch zu den Bezirken, bei denen es eine Diskrepanz zwischen der Beurteilung von Wohnsituation und Wohnumfeld gibt, denn bei der Beurteilung des Wohnumfeldes schneidet Schönfeld weniger gut ab. Dabei handelt es sich um eine ähnliche Diskrepanz, wie sie auch in Eltersdorf, Frauenaarach, Kriegenbrunn und Dechsendorf feststellbar ist. In Eltersdorf ist jedoch der Anteil der Menschen, die sich mit ihrem Stadtteil verbunden fühlen, deutlich geringer.

Es gibt Bezirke, in denen die Verbundenheit nur gering ausgeprägt ist, überdurchschnittlich häufig Umzugswünsche geäußert werden und die Bewohner*innen sowohl mit dem Wohnumfeld als auch mit der Wohnsituation relativ unzufrieden sind. Dies trifft insbesondere auf die Bezirke Altstadt (Bezirk 01), Anger (Bezirk 40) und Sebaldus (Bezirk 32) zu.

Die Gründe sind hier sicherlich unterschiedlich: In der Altstadt liegt der Anteil an Studierenden weit über dem Durchschnitt. Das Studium als vorübergehende „Lebensepisode“ hat in der Regel temporären Charakter. Die meist relativ kurze Aufenthaltsdauer Studierender in Erlangen bedingt eine eher geringere Bindung an den Stadtteil. Zudem sind während des Studiums in der Regel die finanziellen Mittel beschränkt, so dass für die Zeit des Studiums eine geringere Wohnqualität in Kauf genommen wird oder genommen werden muss.

2.4.5. Umzugsgründe

Die Erlangerinnen und Erlanger, die in der Bürgerbefragung angaben, konkrete Umzugspläne für die kommenden zwei Jahre zu haben oder zumindest einen Umzug in Erwägung zu ziehen, sollten die Gründe dafür angeben. Dabei konnten mehrere Gründe genannt werden.

Die häufigste Nennung betrifft die Wohnungsgröße: 31 Prozent möchten umziehen, weil die Wohnung zu klein ist. Weitere häufig genannte Gründe sind der Umzug aufgrund eines Wechsels des Arbeitgebers oder der Ausbildungsstelle, sowie die Änderung der Familienverhältnisse (jeweils 28 Prozent). Die Vermutung, dass zwischen den Umzugsgründen „Platzmangel“ und „Änderung der Familienverhältnisse“ ein Zusammenhang besteht, bestätigt sich nicht.

Bei älteren Menschen werden häufig die Umzugsgründe „Wohnung ist zu groß“ und „Wohnung ist nicht alten-/behindertengerecht“ zusammen genannt. Die Umzugsgründe nach Alter sind Abbildung 41 zu entnehmen.

Umzugsgründe nach Altersklassen

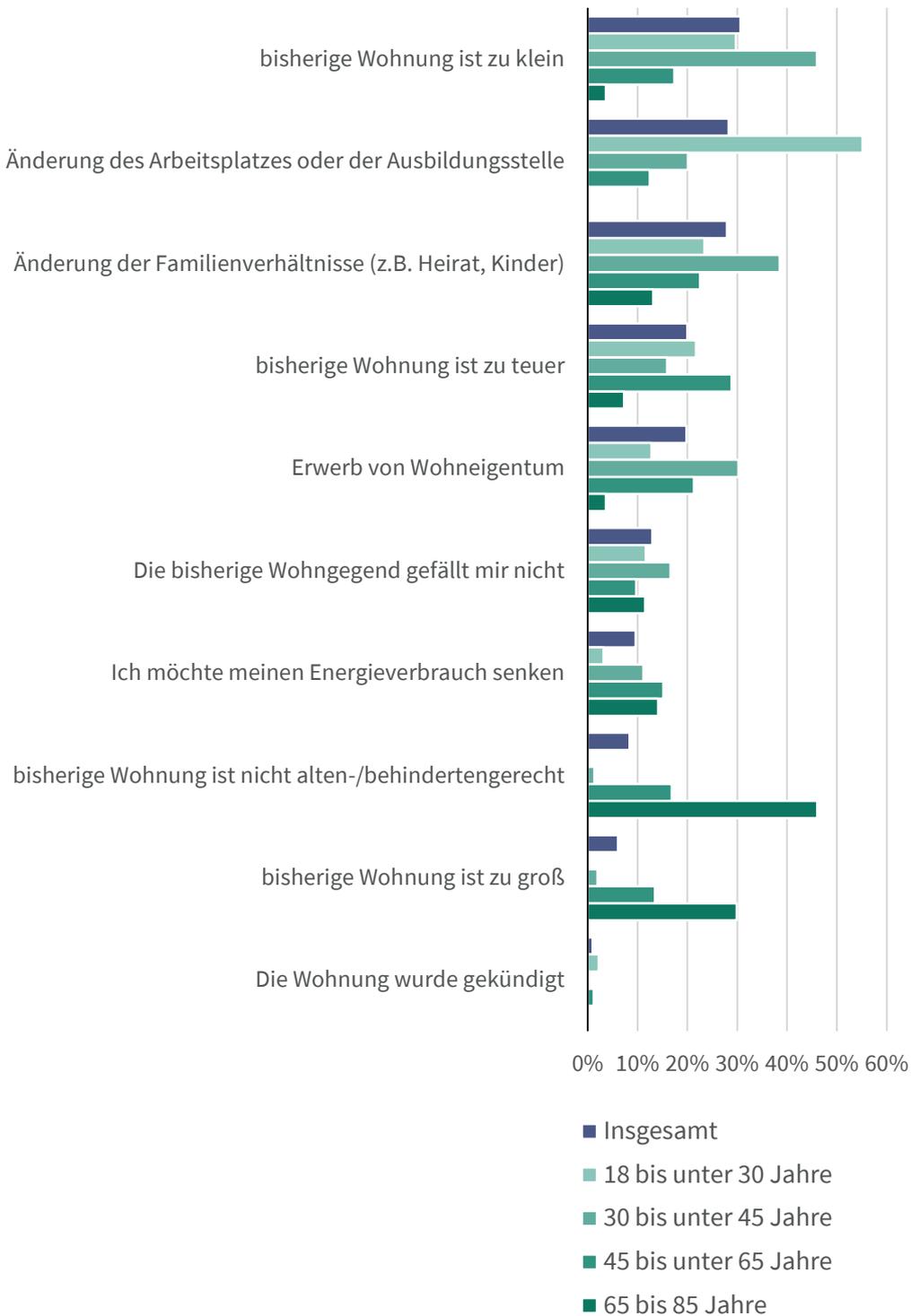


Abbildung 41

Auch in Abhängigkeit vom Haushaltstyp zeigen sich große Unterschiede hinsichtlich der Umzugswünsche. So sind beim Umzug durch Wechsel des Arbeitgebers oder des Ausbildungsplatzes Einpersonenhaushalte und die Bewohner*innen von sonstigen Mehrpersonenhaushalten, also überwiegend Wohngemeinschaften - deutlich überrepräsentiert. Der Erwerb von Wohneigentum ist erwartungsgemäß besonders häufig bei Paaren, insbesondere Paaren mit minderjährigen Kindern, ein Um- oder Wegzugsgrund. Paare mit Kindern ziehen auch überdurchschnittlich oft um, weil ihnen die bisherige Wohnung zu klein ist. Bei Alleinerziehenden sind häufig die zu hohen Kosten der Wohnung ein Umzugsgrund.

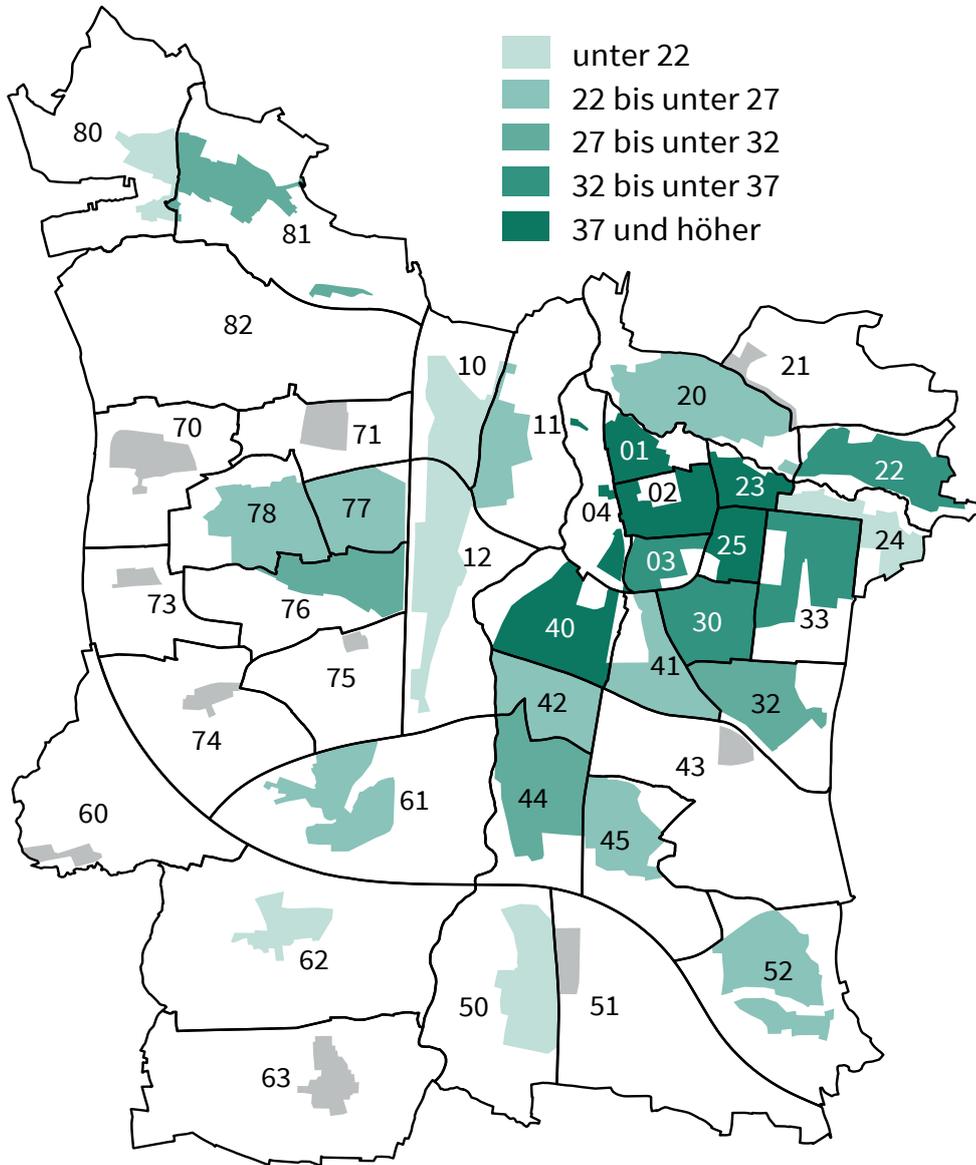
Abbildung 42 zeigt die Anteile der Erlanger*innen, die für die kommenden zwei Jahre bereits konkret mit einem Umzug rechnen bzw. die einen solchen zumindest in Erwägung ziehen, nach Statistischen Bezirken. Im Tal (Bezirk 04) werden mit 65 Prozent am häufigsten Umzugswünsche geäußert. Die geringste Neigung zum Umzug findet sich in Eltersdorf (Bezirk 50) mit 13 Prozent.

Wo möchten die Erlanger*innen mit Umzugswünschen nach ihrem Umzug am liebsten wohnen? Als Antwortmöglichkeiten standen hier „im selben Stadtteil“, „in einem anderen Stadtteil“, „im Umland“, „Nürnberg“, „Fürth“ und „ganz woanders“. Insgesamt können sich 49 Prozent der Personen mit Umzugswünschen vorstellen, innerhalb des Stadtteiles umzuziehen. 43 Prozent würden auch in einen anderen Stadtteil ziehen. 27 Prozent wären bereit, ins Umland zu ziehen, knapp ein Drittel möchte ganz woanders hinziehen.

Die Umzugsziele nach Umzugsgründen sind in Abbildung 43 dargestellt. Lediglich bei einem Umzug aus arbeits- oder ausbildungsbedingten Gründen überwiegen Umzugsorte außerhalb der Region. Von den Personen, die aus Gründen umziehen möchten, die nichts mit der Ausbildung oder der Arbeitsstelle zu tun haben, möchten drei Viertel in Erlangen bleiben. Bei den Erlanger*innen, die aufgrund des geplanten Erwerbs von Wohneigentum umziehen möchten, überwiegt als Wunschziel der Stadtteil, der bisher bewohnt wurde. Liegt als Umzugsgrund die mangelnde Attraktivität der aktuellen Wohngegend vor, so fällt auch die Bindung an den Stadtteil eher gering aus. Mehr als jeder oder jede zweite möchte aber trotzdem weiterhin in Erlangen leben.

Gerhard Plietsch, 02/2024

Umzugswünsche innerhalb der nächsten zwei Jahre: Anteil „ja, konkret geplant“ und „ziehe ich in Erwägung“ nach Statistischen Bezirken



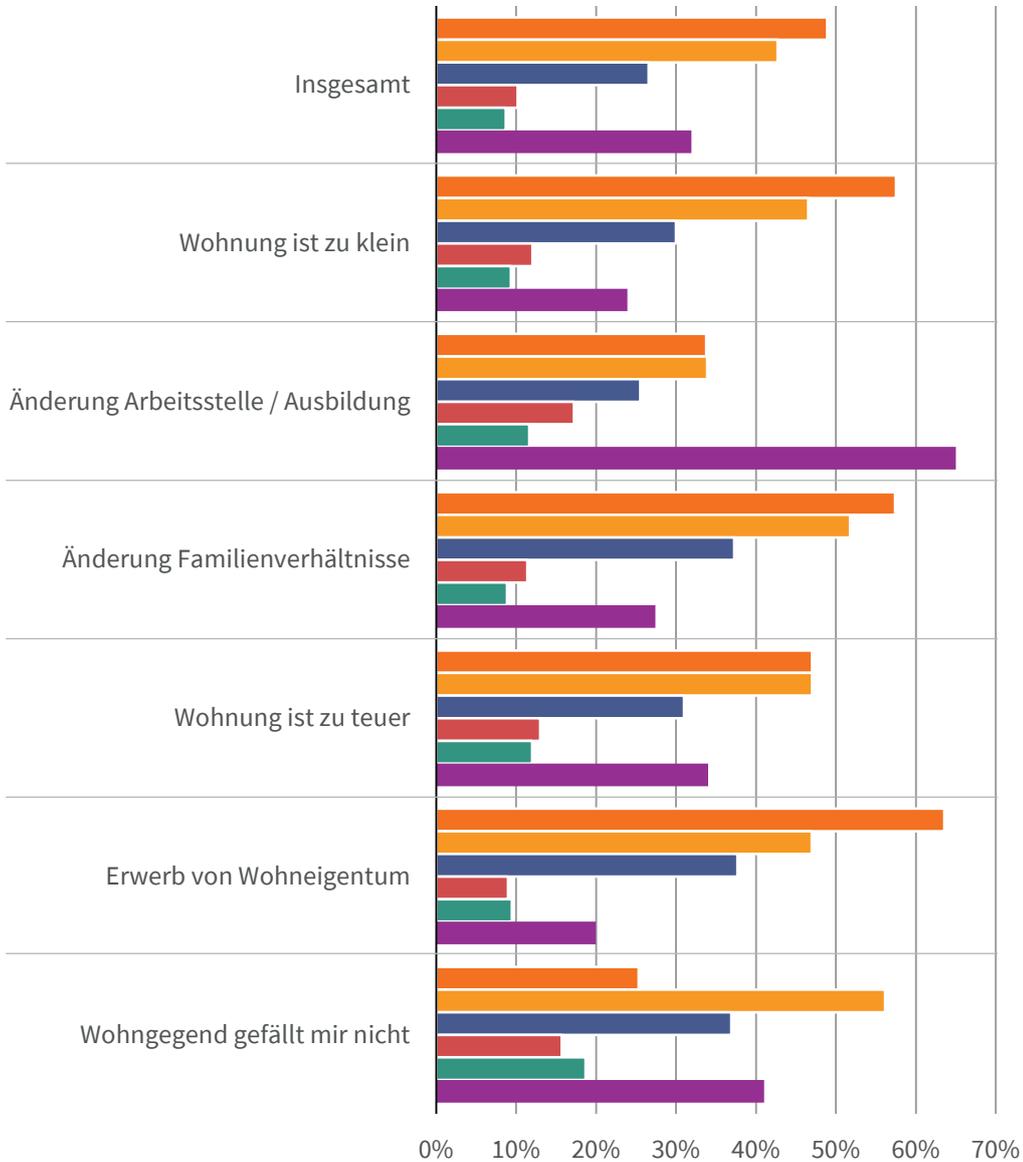
04 Tal: 65 Prozent
 01 Altstadt: 48 Prozent
 02 Markgrafentadt: 42 Prozent



10 Heiligenloh: 16 Prozent
 12 Steinforst: 14 Prozent
 50 Eltersdorf: 13 Prozent

Abbildung 42

Umzugsort nach Umzugsgründen



Ich ziehe einen Umzug in Erwägung oder habe ihn konkret geplant. Nach dem Umzug möchte ich wohnen ...

- ... im selben Stadtteil
- ... in einem andern Stadtteil
- ... im Umland
- ... in Nürnberg
- ... in Fürth
- ... ganz woanders

Abbildung 43

Abbildungsverzeichnis

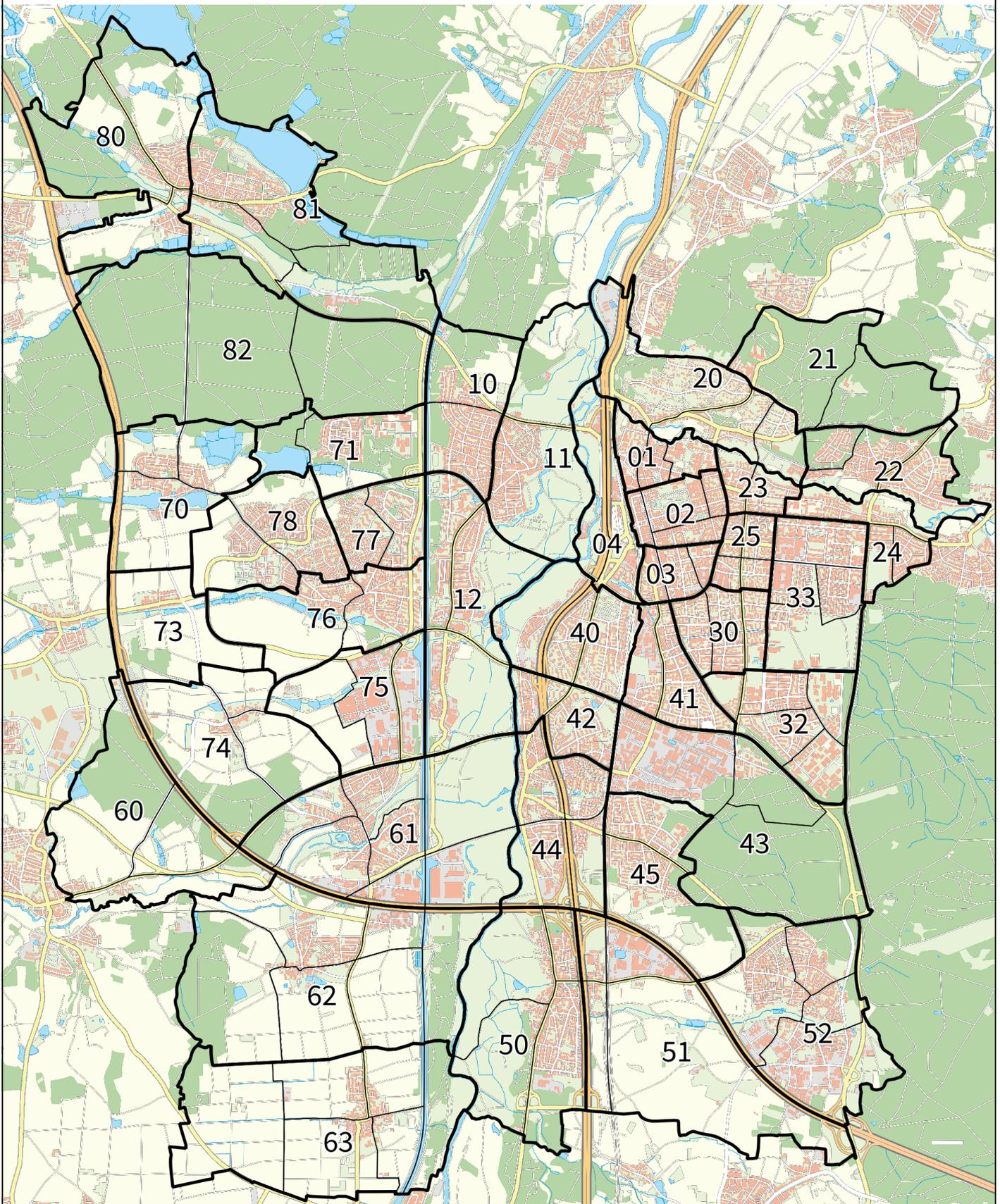
Abbildung 1	Zufriedenheit mit verschiedenen Aspekten des Wohnumfeldes	S. 6
Abbildung 2	Durchschnittliche Zufriedenheit mit den Aspekten des Wohnumfeldes nach Statistischen Bezirken	S. 7
Abbildung 3	Durchschnittliche Zufriedenheit mit der Lärm-situation im Wohnumfeld nach Statistischen Bezirken	S. 8
Abbildung 4	Durchschnittliche Zufriedenheit mit der Ver-kehrsbelastung im Wohnumfeld nach Statisti-schen Bezirken	S. 9
Abbildung 5	Durchschnittliche Zufriedenheit mit den Grün- und Freiflächen im Wohnumfeld nach Statistischen Bezirken	S. 10
Abbildung 6	Durchschnittliche Zufriedenheit mit dem Angebot an Spielplätzen im Wohnumfeld nach Statistischen Bezirken	S. 11
Abbildung 7	Durchschnittliche Zufriedenheit mit dem Angebot an Sportmöglichkeiten im Wohn-umfeld nach Statistischen Bezirken	S. 12
Abbildung 8	Durchschnittliche Zufriedenheit mit der Betreu-ung von Kindern und Jugendlichen im Wohn-umfeld nach Statistischen Bezirken	S. 13
Abbildung 9	Durchschnittliche Zufriedenheit mit dem Kulturangebot im Wohnumfeld nach Statisti-schen Bezirken	S. 14
Abbildung 10	Durchschnittliche Zufriedenheit mit den Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf im Wohnumfeld nach Statistischen Bezirken	S. 15

Abbildung 11	Durchschnittliche Zufriedenheit mit der Gastronomie im Wohnumfeld nach Statistischen Bezirken	S. 16
Abbildung 12	Durchschnittliche Zufriedenheit mit dem Parkplatzangebot im Wohnumfeld nach Statistischen Bezirken	S. 17
Abbildung 13	Durchschnittliche Zufriedenheit mit den Radfahrmöglichkeiten im Wohnumfeld nach Statistischen Bezirken	S. 18
Abbildung 14	Durchschnittliche Zufriedenheit mit den Fußwegen im Wohnumfeld nach Statistischen Bezirken	S. 19
Abbildung 15	Durchschnittliche Zufriedenheit mit der Busanbindung im Wohnumfeld nach Statistischen Bezirken	S. 20
Abbildung 16	Durchschnittliche Zufriedenheit mit der Erreichbarkeit von Schulen und Kindergärten im Wohnumfeld nach Statistischen Bezirken	S. 21
Abbildung 17	Zufriedenheit mit dem Wohnumfeld: Aspekte des Wohnumfeldes mit den größten Anteilen an Unzufriedenen nach Statistischen Bezirken	S. 22
Abbildung 18	Zufriedenheit mit dem Wohnumfeld: Typen	S. 23
Abbildung 19	Anteil der Befragten, die Einkaufsmöglichkeiten in ihrem Wohnumfeld vermissen nach Statistischen Bezirken	S. 24
Abbildung 20	Einkaufsmöglichkeiten, die im Wohnumfeld vermisst werden	S. 25
Abbildung 21	Einkaufsmöglichkeiten, die im Wohnumfeld vermisst werden nach Statistischen Bezirken	S. 26

Abbildung 22	Zufriedenheit mit der Erreichbarkeit der Geschäfte im Wohngebiet	S. 27
Abbildung 23	Erreichbarkeit im Wohnumfeld: Bäckerei	S. 28
Abbildung 24	Erreichbarkeit im Wohnumfeld: Obst- und Gemüsegeschäft	S. 29
Abbildung 25	Erreichbarkeit im Wohnumfeld: Metzgerei	S. 30
Abbildung 26	Erreichbarkeit im Wohnumfeld: Getränkemarkt	S. 31
Abbildung 27	Erreichbarkeit im Wohnumfeld: Supermarkt	S. 32
Abbildung 28	Erreichbarkeit im Wohnumfeld: Zeitungskiosk	S. 33
Abbildung 29	Erreichbarkeit im Wohnumfeld: Drogeriemarkt	S. 34
Abbildung 30	Erreichbarkeit im Wohnumfeld: Apotheke	S. 35
Abbildung 31	Erreichbarkeit im Wohnumfeld: Bank / Sparkasse	S. 36
Abbildung 32	Umzugswünsche in den kommenden zwei Jahren nach Altersklassen	S. 37
Abbildung 33	Umzugswünsche in den kommenden zwei Jahren nach Statistischen Bezirken	S. 38

Abbildung 34	Umzugswünsche nach Aspekten der Wohnsituation	S. 39
Abbildung 35	Zufriedenheit mit der Lage der Wohnung nach Statistischen Bezirken	S. 41
Abbildung 36	Zufriedenheit mit dem Zustand des Wohnraumes nach Statistischen Bezirken	S. 42
Abbildung 37	Zufriedenheit mit der Größe der Wohnung nach Statistischen Bezirken	S. 43
Abbildung 38	Zufriedenheit mit der Ausstattung der Wohnung nach Statistischen Bezirken	S. 44
Abbildung 39	Zufriedenheit mit der Miethöhe / den Finanzierungskosten des Wohnraumes nach Statistischen Bezirken	S. 45
Abbildung 40	Verbundenheit mit dem Stadtteil nach Statistischen Bezirken	S. 46
Abbildung 41	Umzugsgründe nach Altersklassen	S. 48
Abbildung 42	Umzugswünsche innerhalb der nächsten zwei Jahre nach Statistischen Bezirken	S. 50
Abbildung 43	Umzugsort nach Umzugswünschen	S. 51

Statistische Bezirke der Stadt Erlangen



01 Altstadt	21 Meilwald	40 Anger	52 Tennenlohe	74 Steudach
02 Markgrafentadt	22 Sieglitzhof	41 Rathenau	60 Neuses	75 Industriehafen
03 Rathausplatz	23 Loewenich	42 Schönfeld	61 Frauenaarach	76 Büchenbach Dorf
04 Tal	24 Buckenhofer Siedlung	43 Forschungszentrum	62 Kriegenbrunn	77 Büchenbach Nord
10 Heiligenloh	25 Stubenloh	44 Bachfeld	63 Hüttendorf	78 Büchenbach West
11 Alterlangen	30 Röthelheim	45 Bierlach	70 Kosbach	80 Dechsendorf West
12 Steinforst	32 Sebaldus	50 Eltersdorf	71 In der Reuth	81 Dechsendorf Ost
20 Burgberg	33 Röthelheimpark	51 St. Egidien	73 Häusling	82 Mönau